

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeindeneffinger
medien
viel mehr als Druck.

**GANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN**

form+wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

**Hausräumung
Entrümpelung**

voegtlin-meyer.ch

www.melillos.ch
Die beste Art,
haugemachte Pizza
zu geniessen

**Sorgentelefon
für Kinder**

Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

**UNTERHALTS- UND SPEZIAL-
REINIGUNG NACH MASS**

rohrag.ch
058 717 77 00

rohrag



Der Stradivari von Brugg

Gerhard Burger zieht in der Brugger Altstadt bald andere Saiten auf. Der Geigenbauer eröffnet nach Ostern sein Atelier im «Roten Bären». Dort restauriert er Streichinstrumente sowie Bögen und baut seine eigenen Kreationen. Rund drei Monate braucht er, bis eine Geige fertig ist. Die Arbeit erfor-

dert nicht bloss Fachwissen und Fingerspitzengefühl, sondern ganz viel Erfahrung. Diese hat Burger während seiner Lehr- und Wanderjahre in aller Welt erworben. Inspiriert von Stradivari, Guarneri und Vuillaume, findet der Brugger Geigenbauer: Die Zeit ist reif für ein eigenes «Label». **Seite 9**

BILD: ARU

DIESE WOCHE

IN SCHWUNG Rebecca Niederhauer will im Stadtmuseum einiges in Gang setzen. Und so die Lust am Museum fördern. **Seite 3**

IM FLUSS So reich wie nie: Das Nettovermögen der Stadt Brugg beläuft sich auf fast 100 Millionen Franken. **Seite 5**

ZU FUSS Am 1. April gehts los: Musiker Levi Bo nutzt die Corona-Zwangspause, um 560 Kilometer zu wandern. **Seite 6**

ZITAT DER WOCHE

«Die Nähe zum Tod hat mich schon als Kind fasziniert.»



Medium Corinne Stohler unterhält sich ganz natürlich mit Verstorbenen. **Seite 5**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

REGION: Patrick Stäubli ist froh, dass die Leute wieder einkaufen dürfen

Mister ShoppiTivoli ist optimistisch

Der Lockdown war eine düstere Zeit für das Spreitenbacher ShoppiTivoli. Der CEO erklärt, wie man den Kundenzustrom im Griff hat.

Seit bald zehn Jahren führt Patrick Stäubli das ShoppiTivoli mit 150 Läden. Der 52-Jährige kämpft dabei an mehreren Fronten: die zunehmende Verlagerung ins Online-Shopping und die Einbussen durch die Corona-Pandemie. Stäubli redet im Interview Klartext: «Die vergangenen Wochen waren sehr schwierig.» Mit neuen Ideen will der Fricktaler die Mall beleben. Er ist überzeugt, dass das flächenmässig grösste und älteste Einkaufszentrum der Schweiz auch weiterhin im Markt bestehen wird. Stäubli verrät im Gespräch auch, wer sein Lieblingsanbieter im ShoppiTivoli wäre. **Seite 13**



Patrick Stäubli blickt trotz Pandemie zuversichtlich in die Zukunft

BILD: ZVG

REGION

Zuzüger retten positive Bilanz

Letztes Jahr sind im Kanton 217 mehr Schweizerinnen und Schweizer gestorben als auf die Welt gekommen. Das bedeutet einen traurigen Rekord der letzten Jahre. Insgesamt nahm die Bevölkerung aber zu, wie neueste Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik belegen. Das hängt mit den vielen Zuzüglern zusammen. Doch nicht alle Gemeinden des Einzugsgebiets der Effingermedien AG konnten von dieser Entwicklung profitieren. In Turgi nahm zum Beispiel die Zahl der Bevölkerung zum zweiten Mal in Folge ab. Grössere Gemeinden konnten zulegen, allerdings nur moderat. Die verdichtet gebaute Gemeinde Ennetbaden startet das Jahr mit weniger Einwohnerinnen und Einwohnern als 2020. In Wettingen hingegen leben im Vergleich zum Vorjahr über 180 zusätzliche Personen. Brugg kletterte dank der Fusion mit Schinznach-Bad auf den siebten Platz der grössten Gemeinden im Kanton. **Seite 11**

0,9% Leasing

**ŠKODA**
SIMPLY CLEVERPREIS-LEISTUNGS
18x SIEGER

Jetzt clever profitieren! Nur für kurze Zeit: 0,9%-Leasing für alle sofort verfügbaren Neuwagen und Neubestellungen der Modelle SCALA, KAMIQ, KAROQ und KODIAQ. Jetzt bei uns Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Auto-Center Küng AG, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 26 36, www.kueng-automobile.ch

Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Gültig für Kaufverträge vom 1.3.-30.4.21. Rechenbeispiel mit Kaufpreis 27'400.-. Effektiver Jahreszins Leasing 0,9%, Laufzeit 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 20% 5'480.-, Leasingrate 209.-/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. Finanzierung über AMAG Leasing AG.

BAUGESUCHE

Habsburg Baugesuch Nr.: 2021-02

Bauherr (Bevollmächtigter): [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Stützmauer

Standort: Dorfstrasse 1, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 26. März bis zum 26. April 2021 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

BRÜGG
DIE STADT BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

Baugesuch: 2021-007

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Binzing 17, 8045 Zürich

Projektverfasser: Axians Schweiz AG, Kreuzlingerstrasse 59, 8555 Müllheim

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Neubau einer Mobilfunkanlage für die Swisscom (Schweiz) AG mit Antennentragkonstruktion, Systemtechnik und neuen Antennen / BRIK Parzelle Nr. 5228, Zelgstrasse 13, 5222 Umiken

Baugesuch: 2021-039

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: Dito Bauherrschaft

Bauvorhaben: Sichtschutzwand Parzelle Nr. 6498, Blumenweg 3, 5116 Schinznach-Bad

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 26. März 2021 bis zum 26. April 2021 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf. Für die Akteneinsicht der Aufgagedossiers melden Sie sich zwecks Absprache via 056 461 76 32 direkt bei Elsbeth Hofmänner, Leiterin Baubewilligungen.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 26. April 2021.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2016-0073-4

Bauherr: Brugg Immobilien AG, Industriestrasse 21, 5200 Brugg AG

Grundeigentümer: Staat Aargau, Immobilien Aargau, Tellstrasse 67, 5001 Aarau

Projektverfasser: Schneider & Schneider Architekten, Bahnhofstrasse 102, 5000 Aarau

Bauvorhaben: Aufstellen einer Reklametafel Parzelle Nr. 1883 Untere Klosterzelgstrasse, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2021-0019

Bauherr: [REDACTED]

Grundeigentümer: [REDACTED]

Projektverfasser: [REDACTED]

Bauvorhaben: Neugestaltung Garten Parzelle Nr. 2905, Gebäude Nr. 4 Kanalstrasse 18, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 26. März bis zum 26. April 2021 auf der Abteilung Planung + Bau

Einwendungen: sind bis 26. April 2021 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen

Windisch, 23. März 2021 DER GEMEINDERAT

Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald.

KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch

BRÜGG
BRÜGG FÜR ALLE PARTNER*INNE*
in Zusammenarbeit mit Partner*innen*

Jetzt spenden PK 60-707707-2

Gemeinde Lupfig

Bauherrschaft: [REDACTED]

Projektverfasser: schatzmann ag architekten fh, Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Gartengestaltung, Neubau Sauna, Whirlpool und Koi-Teich – nachträgliches Baugesuch, Parzelle Nr. 1117, Gebäude Nr. 654, Bachmattweg 14, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bemerkung: Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom 26. März bis zum 26. April 2021 auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 22. März 2021 Der Gemeinderat

AMTLICHES

Remigen

Publikation eines Gesuchs um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben bei der Gemeinde Remigen ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt:

[REDACTED]

[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zu den Gesuchen einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5236 Remigen, 25. März 2021 GEMEINDERAT

BRÜGG
DIE STADT BRÜGG

Wo alles zusammenströmt.

Altpapiersammlung
Samstag, 27. März 2021

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2021.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragetaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Herrn Ferdinand Rüegg, 079 678 01 72, Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen Schinznach-Bad und Umiken finden wie folgt statt:
Schinznach-Bad: 1. Mai 2021
Umiken: 29. Mai 2021

SSG Brugg-Windisch
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

Gemeinde Mülligen

Ersatzwahl (2. Wahlgang) vom 13. Juni 2021
für drei Mitglieder des Gemeinderates Mülligen für den Rest der Amtsperiode 2018/2021

2. Wahlgang

Mit dem 1. Wahlgang vom 7. März 2021 wurde nur eine Person in den Gemeinderat gewählt. Ein 2. Wahlgang findet statt, wenn ein Kandidat/eine Kandidatin innert 10 Tagen nach dem ersten Wahlgang, d.h. bis zum 17. März 2021, 12.00 Uhr, durch mindestens 10 Stimmberechtigte bei der Gemeindekanzlei zuhänden des Wahlbüros angemeldet wird (§ 32 Abs. 1 GPR).

Für die Ersatzwahl (2. Wahlgang) von drei Mitgliedern des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 wurde kein Kandidat/keine Kandidatin gemeldet. Da niemand angemeldet wurde, gibt es eine Nachmeldefrist von 5 Tagen, bis zum 30. März 2021 (§ 33 Abs. 1 GRP). Der 2. Wahlgang findet am 13. Juni 2021 statt. Dabei ist nur wählbar, wer durch mindestens 10 Stimmberechtigte bei der Gemeindekanzlei zuhänden des Wahlbüros angemeldet wird (§ 32 Abs. 1 GPR). Das entsprechende Formular kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung einer Wahl sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, einzureichen.

Wahlbüro Mülligen

Amtliche Mitteilungen

ARBEITSMARKT

RENNHARD
TRANSPORTE
Kleindöttingen

Gesucht für Frühling 2021 oder nach Vereinbarung

Chauffeur, Kat. C + E
Auf 5-Achs-Silowagen.

Deutsch in Wort und Schrift.

RENNHARD GmbH
Transport, Hauptstrasse 226
5314 Kleindöttingen
Telefon 056 245 23 52

FISCHERGUT
Rheinsulz

Frische Fische

Forellen, Lachsforellen, Karpfen ganz ausgenommen.
Filets und Räucherfilets.

VERKAUF OFFEN!
Hauptstrasse 4 | 5084 Rheinsulz
Tel. 062 874 12 12

MOBILITÄT

REIFEN SERVICE

Reifen · Batterien · Felgen
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg

Telefon 056 442 62 66
Telefax 056 442 62 67
E-mail: reifenservice@reifen-service.ch
Internet: www.reifen-service.ch

Gute Fahrt

HANSRUEDI
TÜPFLISCHISSE

Auffällig genau. Unser Verlag.
Weil wir einfach mehr können.

effinger medien
viel mehr als Druck.

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rebecca Niederhauser leitet neu das Stadtmuseum

Die «Lust auf Museum» fördern

Rebecca Niederhauser möchte im Stadtmuseum einiges in Gang setzen. Es soll im Herzen aller Bruggerinnen und Brugger seinen Platz finden.

STEFAN HALLER

Strahlend begrüsst die neue Leiterin den Besucher in ihrem Reich, dem Stadtmuseum. Die Jugendfestkanonen von 1641 seien ihre erklärten Lieblinge, erklärt sie lachend. Diese sind sogar noch älter als das ehemalige städtische Zeughaus von 1673, in dem das Stadtmuseum sich befindet. Die Kanonen kommen immer noch am Jugendfest zum Einsatz.

Geschichte auf drei Etagen

Das Museum bildet auf drei Etagen Brugger Geschichte ab. Im Foyer im Erdgeschoss fasst ein Zeitstrahl die Brugger Geschichte kompakt zusammen. Das letztes Jahr neu gestaltete Foyer ist nun auch für Veranstaltungen nutzbar, wie Niederhauser erklärt. Im ersten Obergeschoss befindet sich der Stäbli-Saal mit der grössten öffentlichen Sammlung von Gemälden von Adolf Stäbli (1842-1901). Sie ist aus einem Legat seiner Schwester Adèle herausgewachsen, das sie 1909 den Ortsbürgern vermachte. Um 1900 war Adolf Stäbli einer der bedeutendsten Schweizer Landschaftsmaler. Gebäude, Bildersammlung und Historische Sammlung gehören den Brugger Ortsbürgern und werden auch von diesen finanziert. Die Sammlung des Stadtmuseums ist im Dachstock des Salzhauses untergebracht, die Bilder werden im Zimmermannhaus gelagert. Die Sammlung wurde sauber aufgearbeitet und inventarisiert.

Drei «Vermittlungsperlen»

Ihren Fokus sieht Rebecca Niederhauser für die nächsten fünf Jahre in der Vermittlungstätigkeit. Erstmals erzählt sie, was sie fürs neue Jahresprogramm plant und wie sie mit der Corona-Situation im Museum umgeht: «Bis Mitte August finden im Stadtmuseum Brugg keine Veranstaltungen statt.» Das heisst aber nicht, dass das Museum in einen Dornröschenschlaf fällt. «Im Gegenteil», erklärt Niederhauser, «bis zu den Schulsummerfe-



Rebecca Niederhauser inmitten der Sammlung des Stadtmuseums

BILD: SHA

rien finden drei coronakonforme Angebote statt. Bei allen handelt es sich um kleine Vermittlungsperlen, die Lust aufs Stadtmuseum machen.»

Das erste Angebot läuft schon: Zur Wiedereröffnung des Museums erhalten die ersten hundert Besucherinnen und Besucher einen Ansteckknopf geschenkt. Wer einen solchen haben möchte, sollte in den nächsten Wochen einen Museumsbesuch planen.

Das zweite Angebot ist ein sogenanntes Paperball-Video zum Internationalen Museumstag vom 16. Mai. Dieser findet dieses Jahr unter dem Slogan «Museen inspirieren die Zukunft» statt. Wie das genau funktioniert, erfährt man ab dem 10. April auf der Homepage stadtmuseum-brugg.ch. Am 16. Mai ist das Paperball-Video im Museum zu sehen.

Das dritte Angebot ist Teil des neu lancierten Formats «Sommer im Museum», das jeweils eine Ferienaktivität beinhaltet. Zum Auftakt wird es während der Brugger Schulsummerferien die Möglichkeit geben, historische Postkarten von Brugg zu verschicken. Das ist ein Angebot für Touristen und Daheimgebliebene gleichermaßen. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Korrespon-

denzkarte und kurz darauf als Feldpostkarte aufkommend, entwickelt sich die Fotopostkarte mit der Pariser Weltausstellung 1889 zum Massenphänomen. Damit eignet sie sich selbst als Museumsobjekt und erzählt immer auch parallel von der Geschichte des Reisens, von der Entwicklung des Tourismus.

Vorschau auf Jahresprogramm

Und danach? Allzu viel will Rebecca Niederhauser noch nicht verraten – die Vorbereitungen für die Museumsaison 2021/22 laufen auf Hochtouren. Neu wird es neben den bewährten Veranstaltungen weitere Vermittlungsangebote geben, die verschiedene Gruppen ansprechen: etwa Familien («Familiensonntage»), Seniorinnen («Das Museum kommt zu Ihnen») oder Neuzuzüger («Sie fragen – wir antworten»).

Die kulturelle Teilhabe ist ein wichtiger Aspekt des Vermittlungsprogramms: «Die Bruggerinnen und Brugger sollen an ihrem Museum teilhaben können», erklärt Niederhauser. Dazu gehört auch eine kleine Vitrine im Foyer, die als Wechselausstellung Sammlungsstücke von Einwohnerinnen und Einwohnern zeigt. Zudem soll

das Museum seine eigenen vier Wände vermehrt verlassen. Zu diesem Zweck wird das Format «Das Museum unterwegs» lanciert, in dem etwa Veranstaltungen am Objekt vor Ort stattfinden sollen.

Zudem: Die aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung des neuen Coronavirus ausgefallenen Veranstaltungen werden nachgeholt. Und das Museum wird mit einer Taschenlampenführung Teil von Kulturbrugg.

Geschichten aus Brugg

Gerne nimmt Rebecca Niederhauser die Herausforderung an, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln, um Stoffliches zu mit allen Sinnen erlebbar und verstehbaren Ereignissen aufzubereiten.

Das Museum soll im Herzen aller Bruggerinnen und Brugger seinen Platz finden. Die Ausstellung lebt von ihren Geschichten und von den Bedeutungen der Gegenstände. Rebecca Niederhauser ist gespannt auf diese Geschichten. «Die Ausstellung wartet darauf, mit Geschichten aus Brugg gefüllt zu werden», erklärt sie freudig.

Das Stadtmuseum ist jeden Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos.

Inserate

REINIGUNGSFACHFRAU

hat noch freie Kapazität. Fachkompetenz auch im Arztpraxen-Bereich vorhanden. Sehr gute schriftliche Referenzen. Brugg und Umgebung erwünscht.

Telefon 056 441 01 48

Seidenschals von Phine, Schweiz

Das ideale Ostergeschenk

Vogel Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Verein

Auflösung Verein Tagesfamilien

Die finanziellen Reserven des Vereins Tagesfamilien sind aufgebraucht. Neue Vorstandsmitglieder liessen sich nicht finden. Schweren Herzens haben sich die Verantwortlichen entschlossen, den Verein Tagesfamilien Brugg und Umgebung nach 32 Jahren aufzulösen. Der Verein «Die Tagesfamilie» Baden (www.dietagesfamilie.ch) wird die Arbeit im Bezirk Brugg weiterführen.

Soroptimist

Tulpenverkauf

Zum zehnten Mal findet der vom Service-Club Soroptimist Brugg Baden jährlich organisierte Tulpenverkauf statt. Mit dem Erlös unterstützen die Mitglieder das Projekt «Ausser Gefahr!, Kinderschutz und Kindeswohl in den Frauenhäusern» der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein, DAO. Dabei geht es um die angemessene Betreuung von gewaltbetroffenen Kindern, die mit ihren Müttern in den überfüllten und unterfinanzierten Frauenhäusern Zuflucht suchen.

Freitag, 26. März, 8 bis 11 Uhr
Wochenmarkt Eisi, Brugg

Inserat

BESSERSTEIN
ARBÄUER WEINKULTUR

JETZT BESTELLEN

BESSERSTEIN-WEIN.CH
Villigen 056 284 50 00 | Neuenhof 079 695 29 81

Holzmodell für Sitzstufen wird installiert

Hofstatt soll attraktiver werden

Die Aufwertung der Hofstatt ist eine der Massnahmen aus dem Altstadt-Entwicklungsleitbild. Die Aufenthaltsqualität soll erhöht werden.

STEFAN HALLER

Anfang Mai 2021 wird in der Hofstatt vor dem Salzhaus ein Holzmodell einer Sitzstufenanlage installiert. Dies tut Stadtschreiber Matthias Guggisberg in einer Pressemitteilung kund. Dieses Holzmodell diene als Versuchsanlage während maximal eines Jahres, um einerseits die Wirkung auf die Belebbarkeit des Orts und andererseits deren Funktionalität zu testen. Es ist geplant, die frühere Ausführung der Anlage, im Frühjahr 2022 nach Beschlussfassung durch den Einwohnerrat zu realisieren. Das Baugesuch für das Holzmodell liegt noch bis zum 19. April bei der Abteilung Planung und Bau, Brugg, öffentlich auf. Die Aufwertung der Hofstatt ist eine der Massnahmen aus dem



Blick in die Hofstatt mit Salzhaus, Hofstattbrunnen und Linde

BILD: SHA

Altstadt-Entwicklungsleitbild. Ziel ist es, durch eine bessere Nutzbarkeit des historischen Platzes, einschliess-

lich Sitzgelegenheiten, die Aufenthaltsqualität für Besucher zu steigern.

Zusammen mit einer Arbeitsgruppe, die aus Anwohnern, Fachleuten und weiteren interessierten Personen besteht, erfolgte die Projektierung dieser Sitzstufenanlage von Herbst 2020 bis Anfang 2021. Die Leitung des Projekts lag bei der Naef Landschaftsarchitekten GmbH sowie der Abteilung Planung und Bau.

Zusammen mit der Arbeitsgruppe soll dann im Sommer 2021 der Modellversuch ausgewertet werden. Gemäss Matthias Guggisberg wird es im Rahmen der Installation des Modells auch für die Öffentlichkeit eine Möglichkeit geben, sich zum Projektvorhaben zu äussern.

Begrünung und Langbank

Nebst der Treppenanlage beinhaltet das Projekt die Begrünung des verbleibenden Geländers sowie die Montage einer neuen Langbank auf der Kanzel vor dem Salzhaus und einer Rundbank um die Linde. Der Stadtrat ist laut Pressemitteilung überzeugt, dass mit den geplanten Aufwertungsmassnahmen die Hofstatt an Attraktivität gewinnt.

SINCE
1896 –
125
YEARS
BRUGG
Group**125 Jahre Pioniergeist
und Innovation.**

Ein Grund zum Feiern.

**BRUGG**
Group**BRUGG**
Real Estate**BRUGG**
eConnect**BRUGG**
Lifting**BRUGG**
Pipes

brugg.com

**BRUGG GROUP lädt Sie herzlich
zur digitalen Jubiläumsshow
am Donnerstag, 8. April 2021,
ab 18.30 Uhr ein.**

Es erwartet Sie eine aufregende Jubiläumsshow voll spannender Unterhaltung, Showacts und Musik.

Die erfolgreiche **Moderatorin Miriam Rickli** begleitet Sie mit Charme durch den Abend, und das **Komiker-Duo LAPSUS** sorgt dabei für eine gute Portion Humor. Seien Sie gespannt auf weitere Überraschungen!

Einschalten und unvergessliche Momente in der Welt der BRUGG GROUP geniessen. Ganz bequem via Livestream an Ihrem Bildschirm, wo auch immer Sie gerade sind. Wir freuen uns auf Sie!

JETZT anmelden auf
brugg125.com/jubilaeumsevent oder QR-Code

115791 RSK

**ISIL**
SCHNEIDEREI & TEXTILREINIGUNG**ISIL Schneiderei und Textilreinigung**
Hauptstrasse 4, 5200 Brugg
Telefon 056 442 44 74/076 416 28 81

Die Corona-Pandemie ist eine Herausforderung, die natürlich auch Einfluss auf unsere tägliche Arbeit hat. Wir haben das grosse Glück, gesund zu sein. Für alle Änderungen und Reparaturen an Ihren Kleidungsstücken und Textilien sind wir weiterhin gerne für Sie da, und wir freuen uns über Ihre Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Teppiche

Wir sind Ihre Wäscherei für Teppiche und Orientteppiche. Wir bieten Ihnen einen Abhol- und Lieferservice an.

Pro Quadratmeter ab Fr. 20.–.Top
Frühlings-
Angebot**Kleider**

Wir sind auf die professionelle Reinigung und Pflege von Textilien spezialisiert. Ihre Kleidungsstücke, wie Anzüge, Jacken, Blusen, Jupes oder Hosen, reinigen wir zuverlässig und schnell.

Herren-Hemden

Sie schätzen den Komfort, Ihre Hemden nicht selber waschen und bügeln zu müssen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir verfügen über viel Erfahrung in der manuellen Vorreinigung, kennen die optimale Dosierung der Waschmittel und scheuen den Aufwand nicht, Ihre Hemden manuell fertigzubügeln. Nach maximal 48 Stunden sind Ihre Hemden abholbereit.

Vorhänge

Wir kümmern uns um die Reinigung Ihrer Gardinen, damit sie danach wie neu erscheinen.

Bett-Textilien

Nutzen Sie Ihre nächste Ferienabwesenheit oder eine andere Gelegenheit, um Ihren Bett-Textilien (Decke, Duvet, Kissen, Bezug usw.) etwas Gutes zu tun. Wir reinigen Ihr Bettzeug professionell und ohne chemische Zusätze.

115819 GA

watercompany.ch

**ICH KOSTE JETZT
NUR 2021.–***

*zuzüglich Installationsmaterial und Montageaufwand

**WASSERHÄRTUNGSANLAGE
WATCONET 15 FÜR EFH**Wir feiern unsere Finalteilnahme mit einem Spezialangebot für Sie!
(Spezialangebot gültig bis 30. April 2021)**Culligan****FÜR KALKFREIES WASSER UND ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD**
CWT CULLIGAN WASSERTECHNIK AG 5103 MÖRIKEN T 062 893 44 44

115798 RSK

Leben mit Rheuma -**Gemeinsam mit Rheuma**

Die Rheumaliga Aargau fördert die Aufklärung über rheumatische Erkrankungen und unterstützt Rheumabetroffene bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Sie ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Verein und finanziert ihre Dienstleistungen hauptsächlich aus Spenden und Mitgliederbeiträgen.

www.rheumaliga.ch/ag
info.ag@rheumaliga.ch**Gedichtbände
von Willi Birri****Reisen durchs Jahr und weiter**
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
192 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-130-8
Fr. 25.–**Bis zur Jenseitsstille**
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-134-6
Fr. 23.–**Wie wir sind**
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
161 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-138-4
Fr. 25.–**Vom Himmel vergessen**
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-143-8
Fr. 25.–**Alle vier Bände für Fr. 50.–**

Beim Verlag erhältlich (portofrei)

**Verlag Merker
im Effingerhof**
Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch**NOTFALLDIENST****Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg****Apothek Süssbach AG,**
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch**Öffnungszeiten:**Montag bis Freitag 8.00-12.30/13.30-20.00
Samstag 17.00-20.00
Sonntag 10.00-13.00/17.00-19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00-13.00/17.00-19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.**Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg**www.notfall-aargau.ch**Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:**

- ist er erreichbar, berät er Sie über das weitere Vorgehen
- ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):

- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00-8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg**Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze)** ☎ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

DER AARE ENTLANG MIT ... Corinne Stohler, Kindergärtnerin und Medium

«Meine Medialität ist für mich ein Segen»

Corinne Stohler verfügt über eine hohe Sensitivität. Als Medium hat sie Zugang zu vielen Welten. Das will sie nun auch ändern vermitteln.

AUFZEICHNUNG: ANNEGRET RUOFF

«Ein Medium zu sein, ist für mich normal. Ich hatte diese Fähigkeiten, viel wahrzunehmen, schon als Kind, aber damals konnte ich es noch nicht einordnen. Ich erfahre mich deshalb nicht als etwas Spezielles, sondern bin in erster Linie Mensch.

Dank meiner hohen Sensitivität erhalte ich Zusatzinformationen. Wir alle haben diese Fähigkeit ja in mehr oder weniger intensiver Form. Stehen wir an der Kasse im Supermarkt in der Schlange, spüren wir die Aura, das Energiefeld der Person vor uns deutlich und lassen ihr den entsprechenden Raum. Auch merken wir, wenn wir einen Raum mit Menschen betreten, sehr genau, ob gerade Harmonie oder dicke Luft herrscht. Viele Menschen hören in wichtigen Situationen intensiv auf ihr Bauchgefühl oder ihre Intuition. Auch das sind Wahrnehmungen sensitiver Art.

Meine Medialität habe ich nie als Problem erlebt. Sie ist für mich eine Bereicherung, ein Segen! Gerade als Kindergärtnerin kommt mir diese Fähigkeit zugute. Ich sehe, wo ein Kind aktuell steht und wie ich es unterstützen kann. Dadurch, dass ich die Dinge mithilfe meiner Medialität besser verstehe, kann ich sie auch besser akzeptieren. Vieles lässt sich so einordnen, macht einfach Sinn.

Als Medium helfe ich auch in meiner Praxis 'Jul' an der Hauptstrasse in Brugg, zu vermitteln - oft mit Verstorbenen oder Geistführern. Dabei ist mein Körper mein Verbündeter. In ihm spüre ich dann zum Beispiel eine Todesursache oder auch Emotionen von Menschen, die verstorben sind.

Die Nähe zum Tod hat mich schon als Kind fasziniert. Auch habe ich mich intensiv auseinandergesetzt mit vorgeburtlichen Zwillingen. Darüber schreibe ich aktuell ein Buch. Diese Arbeit ist mir wichtig, und sie braucht ihre Zeit, denn ich muss richtig eintauchen können.



«Wichtig war für mich zu lernen, dass ich auch abschalten kann»: Medium Corinne Stohler an der Aare in Brugg

BILD: ARU

Und das kann ich meist nur, wenn meine drei Söhne in den Ferien sind.

Klar bringe ich für meinen Beruf als mediale Therapeutin Talent und gewisse Grundvoraussetzungen mit, vieles hat aber auch einfach mit Training zu tun. Während der Ausbildung zum Medium haben wir sehr differenziert geübt. Wir mussten uns etwa auf einen Stuhl setzen und genau beschreiben, was die Person, die vorher da sass, gefühlt hat. Auch trainierten wir mit Voraussagen zum Inhalt von Briefen, SMS oder Telefonaten. In dieser Zeit habe ich sehr extrem und klar wahrgenommen. Das hat damit zu tun, dass ich viel Zeit für mich hatte und oft drei Stunden am Tag meditierte. Das war richtig intensiv!

Meine Erfahrungen habe ich auch früher schon weitergegeben. Ich hatte einen Zirkel, in dem man wöchentlich trainieren konnte. Danach fokussierte ich mich mehr auf anderes. Nun aber ist die Zeit gekommen, um einen ganzen Ausbildungslehrgang in Medialität anzubieten und mein Wissen zu vermitteln. Es ist für mich eine grosse Herausforderung, das alles verständlich herunterzubereiten - denn der Kurs, der am 23. April beginnt, richtet sich explizit auch an Anfänger. Man darf bei medialen Übungen nicht zu sehr in den Kopf kommen, sonst gehts nicht. Interessanterweise habe ich aber die Erfahrung gemacht, dass kognitive Menschen, die sich nichts beweisen wollen, weil sie gar nicht wirklich daran glauben, sehr gute Resultate erzielen.

Wichtig war für mich zu lernen, dass ich auch abschalten kann. Ich muss nicht immer alles wahrnehmen und darauf reagieren. Den Fokus lenken zu können, ist für mich wesentlich. Sonst würde mich eine Konferenz im Lehrerkollegium schnell mal überfordern. Zu entscheiden, worauf ich meinen Blick richte, hilft mir, Grenzen zu setzen und mir möglichst viel Freiheit zu nehmen. Denn Einschränkungen mag ich gar nicht.

Eigentlich bin ich auch Reinkarnations-therapeutin, aber in diesem Bereich arbeite ich zurzeit weniger. Eine Rückführung braucht viel Zeit und ist nicht immer angenehm, da sie heftige Gefühle im Körper reaktivieren kann. Es ist mir wichtig, das nicht herauszufor-

dern, sondern die Menschen darin zu unterstützen, wieder in ein Gleichgewicht zu finden. Wir alle streben doch nach Harmonie. Und dahin geht auch die Entwicklung des Universums.

Für meine Tätigkeit brauche ich eine grosse Offenheit und ein unerschütterliches Vertrauen. Denn ich weiss nie, wie eine Sitzung ausgeht. Es gibt Klientinnen und Klienten, die sich gut einlassen können, und andere, die ängstlich sind. Da muss ich sehr sorgsam vorgehen.

Bei meiner Arbeit lasse ich mich von meinen Seelenführern, meinen Guides, leiten. Ich kann sie sehen, spüren und hören - so, wie wenn halt gute Freunde um einen herum sind. Manchmal sind sie aber auch ganz schön streng - und sehr klar! Schliesslich geht es darum, dass ich meine Lernprozesse durchlaufe und mich weiterentwickle im Leben.

Eine Zeitlang habe ich so viele Vorleben gesehen, dass ich mich gefragt habe: Kann das sein? Denn ich bin ja auch ein kritischer Mensch. Aber als ich dann zu recherchieren begann, stellte sich heraus, dass sich manches verorten liess. Ich fand Beweise dafür, dass diese Menschen wirklich gelebt hatten. Sowas ist heilsam. Es macht fassbar, was ich erlebe. Denn mit meinen Erfahrungen fühle ich mich oft allein. Ich habe immer versucht, möglichst normal mit meiner Fähigkeit umzugehen, und habe dies so auch meiner Familie vermittelt. Begegnet man Verstorbenen, kann man ganz natürlich mit ihnen sprechen und ihnen auch sagen, wenn man möchte, dass sie weggehen. Ich selbst unterhalte mich mit ihnen so, als sässen wir zusammen in der Bar.

Zu meinem Todesdatum gebe ich keinen Kommentar ab. Auch ich kenne die Angst vor dem Tod. Ich denke, es wird mir schwerfallen, meine Lieben loszulassen. Ich bin jemand, der gerne festhält. Aber ich darf auf das bauen, was ich in meiner Arbeit täglich sehe: Den Kontakt zu den Liebsten kann man auch nach dem Tod weiter pflegen. Und das ist wunderschön. Denn die Begegnungen mit verstorbenen Angehörigen geschehen immer im Guten. Sie sind darauf ausgelegt, etwas in Frieden zu bringen - in eine grosse Harmonie.»

BRUGG: Die Auswirkungen der Pandemie werden sich erst in einem Jahr zeigen

Brugg ist so vermögend wie noch nie

Brugg hat ein Nettovermögen von 97 Millionen Franken. Dies dank dem Jahresergebnis. Die Fusion mit Schinznach-Bad brachte vier Millionen ein.

STEFAN HALLER

Wer hätte das angesichts der aktuellen Pandemielage mit düsteren Wirtschaftsaussichten gedacht? Das Bruggger Nettovermögen ist im vergangenen Jahr um 7,7 Millionen auf rekordverdächtige 97 Millionen Franken angestiegen. Dennoch kam bei Vizemann und Finanzminister Leo Geissmann sowie Stefan Huber, Leiter Finanzen, nur verhaltene Freude auf, als sie die Rechnungsergebnisse am vergangenen Freitag im Rathausaal vorstellten. Denn sie wissen: In einem oder zwei Jahren werden sich die Zahlen nicht mehr derart erfreulich präsentieren.

Vom Minus zum Plus

Am Anfang steht ein strukturelles Defizit. Beim Ergebnis aus dem laufenden Betrieb resultiert ein Minus von 5,21 Millionen Franken (2019 betrug



Der Verkauf der Brunnenmühle spülte der Einwohnergemeinde Brugg rund zwei Millionen Franken in die Kasse

BILD: ARCHIV | SHA

dieses gar 6,7 Millionen Franken). In Brugg sorgt stets das Finanzergebnis dafür, dass schwarze Zahlen verzeichnet werden können. Dieses Mal sind es 7,6 Millionen Franken (inklusive

IBB-Dividende), die den Rechnungsabschluss vom Minus ins Plus heben. Dieser Vermögensertrag entsprach 2020 demnach satten 20 Prozent der gesamten Steuereingänge. Damit prä-

sentiert sich - nach Abzug einer Einlage von fast 0,5 Millionen in die Wertschwankungsreserve - ein Gesamtergebnis von 1,943 Millionen Franken.

Buchgewinn dank Brunnenmühle-Verkauf

Eine Rolle spielte der Verkauf der Liegenschaft Brunnenmühle, die bei einem Kaufpreis von zwei Millionen Franken einen Buchgewinn von rund 1,5 Millionen Franken einbrachte.

Einsparungen gegenüber dem Voranschlag ergaben sich in erster Linie in den Bereichen Bildung (unter anderem wegen des ausgefallenen Jugendfestes), bei der Gesundheit (Pflegefinanzierung) sowie der sozialen Sicherheit. Die Steuern der natürlichen Personen stellten sich auf rund 30 Millionen, von juristischen Personen gingen gut fünf Millionen ein, Quellensteuern brachten 1,6 Millionen, und Sondersteuern schlugen mit etwas mehr als einer Million Franken zu Buche. Der fakturierte Steuerertrag von total 37,8 Mio. Franken übertraf jenen des Vorjahres um 1,2 Millionen Franken. Leo Geissmann und Stefan Huber betonten: «Die Corona-Pandemie wird sich auf die Finanzen der Stadt Brugg erst ab 2021 auswirken.»

An Nettoinvestitionen war eine Summe von rund 3,5 Millionen Franken zu verzeichnen. Der grösste Anteil ging in den Sektor Verkehr, gefolgt von der allgemeinen Verwaltung und von der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie der Verteidigung.

Die Abwasserbeseitigung wies ein Nettovermögen von 11,3 Millionen Franken aus. Das Finanzierungsergebnis fiel hauptsächlich infolge der Verzögerung beim Bau des Regenbeckens Altenburg leicht positiv aus. Der Voranschlag hatte auf minus 2,1 Millionen Franken gelaftet.

Ortsbürgergemeinde

Da der neue Ortsteil Schinznach-Bad keine Ortsbürgergemeinde einbrachte, ist lediglich jene der Stadt Brugg relevant. Bei Nettoinvestitionen von rund 800 000 Franken und einer Selbstfinanzierung von 251 295 Franken betrug das negative Finanzierungsergebnis 0,53 Mio. Franken. Das Nettovermögen nahm dadurch auf 16,9 Mio. Franken ab. Eine bedeutende Investition war die Sanierung des Stadtmuseums in der Hofstatt. Dessen letztes Jahr neu gestaltetes Foyer ist nun auch für Veranstaltungen nutzbar.

REGION: Musiker Levi Bo absolviert den Lykischen Weg an der türkischen Riviera

«Ich war noch nie so lange alleine»

Am 1. April gehts los: Musiker Levi Bo aus Obersiggenthal nutzt die Corona-Zwangspause für eine Pilgerreise im Heimatland seiner Eltern.

ILONA SCHERER

Kleider für eine Woche, ein dünner Regenschutz, Badehose, Zahnseide, Nagelclips, Taschenlampe und Ersatzsaiten für die Gitarre: Es ist nicht viel, was Levi Bo in seinen Rucksack packen kann. Auch Shampoo und Pflegepflanzung für die Rockermähne dürfen nicht fehlen. «Alle drei Tage muss ich sie waschen», so der 47-Jährige. Zehn bis zwölf Kilo kann er maximal tragen, schätzt Levi Bo. Immerhin wird er in den kommenden fünf Wochen rund 560 Kilometer damit die türkische Riviera entlang wandern, und die Strecke führt teils durch unwegsames Gelände und über Felswände.

Der Musiker rüstet sich daheim in Kirchdorf, wo er seine Musikschule «Levi Music» und ein Ladengeschäft führt, für das Abenteuer. Am 29. März reist er via Istanbul nach Dalaman, in die Nähe des Toten Meeres. Am 1. April - kein Scherz! - wird er in Fethiye durch den Startbogen des Lykischen Wegs schreiten. Normalerweise genießt er als «Rampensau» das Scheinwerferlicht - nun wird er den grössten Teil des Weges alleine zurücklegen. Die ersten vier Tage ist er mit einer Gruppe und einem Tourguide unterwegs, danach gibt es nur noch ihn und



Bereit für das grosse Abenteuer in der Türkei: Levi Bo in seinem Studio in Kirchdorf - die «Martin Backpacker» ist im Rucksack verstaut

BILD: IS

seine Gitarre, eine «Martin Backpacker». Erst für die letzten zwei Wochen werden seine Frau Tina und ein befreundeter Journalist dazustossen. «Ich war noch nie so lange alleine mit mir selbst», sagt Levi nachdenklich: «Das werde ich wohl erst lernen müs-

sen. Genauso, wie die Umgebung zu geniessen und nicht nur auf die Wanderschuhe zu schauen.» Er hofft, in der wunderschönen Natur auch Inspiration für neue Songs zu finden. Zudem wird er Tagebuch führen, denn nach seiner Reise möchte Levi Bo ein

Buch dazu herausgeben: «Ich habe bestimmt Stoff für 700 Seiten!»

Schliesslich war es auch ein Buch, das ihn zu dieser Pilgerreise animiert hat. «Ich bin dann mal weg» des deutschen Entertainers Hape Kerkeling hat er vor vielen Jahren gelesen und war tief beeindruckt von dessen Erlebnissen auf dem Jakobsweg. «Doch als ich dann den Film sah, war alles ganz anders, als ich es mir im Kopf ausgemalt hatte. So trist und grau», erinnert er sich. Schnell wusste Levi Bo: «Das will ich nicht!» Einige Zeit später kam er beim Brainstormen mit einer Bekannten nach einem Konzert in der Mühle Hunziken auf den Lykischen Weg.

Bereits gegen Corona geimpft

Die Gegend kennt Levi Bo, der mit bürgerlichem Namen Levi Bozdogan heisst, gut: Er ist sie bereits dreimal mit dem Auto abgefahren. Nun will er den Weg zu Fuss gehen, unterwegs kulinarische Spezialitäten geniessen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Türkisch beherrscht er, es ist die Muttersprache seiner Eltern, die seit ihrer Pensionierung viel Zeit in ihrer Heimat verbringen. «Meine Mutter besucht mich vorher noch und bringt mir eine türkische SIM-Karte fürs Handy mit», erzählt der Kirchdorfer mit türkischem Pass.

Er hat seine Reise minutiös vorbereitet und informiert sich täglich im Fernsehen und im Internet über die politische Lage im Land sowie die Corona-Entwicklung. Auch einen sogenannten HES-Code, für ausländische Touristen in der Türkei derzeit Pflicht,

hat er sich besorgt. Am Mittwoch bekam er auch die zweite Corona-Impfdosis. Levi Bo hat Morbus Bechterew.

Supporter gesucht

Körperlich ist er aber gut vorbereitet. Seit September trainiert er täglich. Zu Beginn drei bis vier, heute «locker zwölf Kilometer», sagt der Musiker, der im Leben nie grossartig Sport getrieben hat. «Nun kenne ich fast jeden Grashalm in der Region - und konnte schon mal üben, allein zu sein.»

Ganz einsam wird Levi Bo aber nicht pilgern. Seine Fans nimmt er virtuell mit. Nicht nur, indem er seine Reise täglich auf Social Media und seiner Website (www.leviistdannmalweg.com) dokumentiert. Unter dem Motto «Support Levi» kann er tageweise gesponsert werden. «Wer mich unterstützen möchte, dem schicke ich täglich einen speziellen Gruss oder ein Lied.» Seine Ausrüstung - Schuhe, Hosen, Rucksack und Wanderstöcke - stellen ihm Schweizer Firmen gratis zur Verfügung. Denn während seiner Reise hat er weder Einnahmen aus dem Musikunterricht noch aus seinem Geschäft. «Und mit Konzerten rechne ich sowieso nicht vor Mai», sagt Levi, der seit 1995 selbständig ist.

Sein Rückflug ist für den 2. Mai geplant, das Ticket aber noch nicht gebucht. Er will flexibel bleiben. «Der Weg ist das Ziel», sagt Levi Bo. Wird ihn seine Pilgerreise verändern? Er lacht: «Viele haben mir prophezeit, dass ich danach ein anderer Mensch sein werde.» Die Antwort wird er erst nach seiner Rückkehr kennen.

Inserat

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 22.3. bis Samstag, 27.3.21



-33%
15.90
statt 23.90

HAKLE WC-PAPIER
div. Sorten, z.B.
natürliche Sauberkeit,
3-lagig, 24 Rollen



-20%
8.70
statt 10.90

RED BULL ENERGY DRINK
6 x 250 ml



-20%
4.20
statt 5.30

CHIO
div. Sorten, z.B.
Jumpys, 2 x 100 g



-21%
10.80
statt 13.80

BIRRA MORETTI
Dose, 6 x 50 cl



-20%
4.55
statt 5.70

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Ragusa classique, 2 x 100 g



-20%
3.80
statt 4.80

KNORR SUPPEN
div. Sorten, z.B.
Buchstaben, 2 x 71 g



-24%
6.80
statt 9.-

AJAX
div. Sorten, z.B.
Glasreiniger, Spray und Refill,
2 x 500 ml



-22%
8.95
statt 11.60

HUG BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Chnuser-Mischung, 2 x 290 g



-32%
5.40
statt 7.95

VALSER
prickelnd, 6 x 1,5 l



-23%
6.90
statt 9.-

WC ENTE
div. Sorten, z.B.
Ocean Wave, Original,
Gel, 2 x 750 ml

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B.
Orangensaft, 1 l

-28%
3.95
statt 5.50



-25%
2.40
statt 3.20

AGRI NATURA KARTOFFELN FESTKOCHEND
Schweiz, Tragtasche, 2 kg



-28%
-.50
statt -.70

KIWI
Herkunft siehe Etikette, Stück

-21%
2.50
statt 3.20

CANTADOU
div. Sorten, z.B.
Knoblauch & Kräuter, 140 g



-20%
2.40
statt 3.-

ZÜGER SCHWEIZER KOCHBUTTER
200 g



-30%
2.45
statt 3.55

SUTTERO POULETBRÜSTLI
per 100 g



-20%
4.90
statt 6.15

DR. OETKER PIZZA RISTORANTE
div. Sorten, z.B.
Prosciutto, 330 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

MALTESERS
Classic, 175 g

3.55
statt 4.20

TOMATEN GEWÜRFELT
6 x 400 g

4.95
statt 6.-

CASTEL DAUERBACKWAREN
div. Sorten, z.B.
Pastetli, 4 Stück, 100 g

2.70
statt 3.20

CAFÉ DE PARIS LYCHEE
75 cl

8.95
statt 11.50

HAKLE FEUCHTTÜCHER
pflegende Sauberkeit, 4 x 42 Stück

8.90
statt 13.60

TENA DISCREET
div. Sorten, z.B.
Extra, 10 Stück

4.60
statt 5.75

ARIEL
div. Sorten, z.B.
Pulver, Box, 3,9 kg, 60 WG

19.90
statt 34.80

EBNAT BÜRSTEN
div. Sorten, z.B.
Abwaschbürste Porcelaine, 2 Stück

5.70
statt 7.20

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und freundlich

1601282

AUFGEPICKT

Goldene, automatische und gebackene Ideen

In meiner letzten Kolumne habe ich über Jubiläen berichtet. Eine Leserin schrieb mir, sie hätte hierfür auch ein Münsterchen beisteuern können - ein privates. Sie feierte die Goldene Hochzeit, was hier nicht erwähnenswert wäre. Zum Nachtessen luden die Jubilare coronabedingt nur ein befreundetes Ehepaar ein. Als Geschenk brachte dieses ein selbst verfasstes Gedicht mit - ein herrliches Gedicht. Und dieses war der Grund ihres Schreibens an mich. Die kreative Eigenleistung habe sie mehr gefreut als ein Blumenstrauss oder eine Pralinenschachtel. Am Vers dürften auch andere ihre Freude haben (Übernahme erlaubt):

Goldamsel, Goldesel und Goldenes Tor
Goldhasen von Lindt und goldner Humor
Die Goldene Rose, die Goldene Stadt
Ein Goldregen findet recht selten statt
Das Schönste aber, und dies ist wahr:
Die Goldene Hochzeit von diesem Paar
Zwar tut das Sprichwort allen kund:
Die Morgenstund hat Gold im Mund
Wir aber feiern halt am Abend
Denn dies ist ebenso erlabend
Und freun uns jetzt schon ganz getrost
Auf die Diamantene Hochzeit: Prost!

*

Von einem Leser erhielt ich eine gänzlich andere Zuschrift. Er ärgert sich darüber, dass er beim Parkieren zwischen Gemeindehaus und Post Windisch an der supermodernen Parkuhr seine Autonummer eintippen muss, auch wenn er nur kurz parkiert. Früher genügte der Einwurf eines Geldstücks. Die neue Regelung verunmöglicht auch, dass man vom zuviel bezahlten Geld eines «Vorparkierers» profitieren kann. Und er fragt: «Kann die Gemeinde dafür ihre nicht sehr rosige Finanzlage aufbessern, zumal es am Automaten auch kein Rückgeld gibt?»

Mir scheint, wir müssen dankbar sein, dass wir dem Automaten nicht noch mehr Angaben füttern müssen, zum Beispiel zusätzlich zur Autonummer das Datum der Ausstellung unseres Führerscheines sowie unser Geburtsdatum. Wobei mit dem Geburtsdatum bei der Parkuhr ein positiver Ausbauschritt verbunden werden könnte. Angenommen, jemand parkiert an seinem Geburtstag daselbst und tippt u.a. sein Geburtsdatum ein. Automatisch würde der Automat den heutigen Geburtstag des Lenkers erkennen, könnte dank digitaler Steuerung und Ausstattung umgehend die Melodie «Happy Birthday to You» erklingen und auf dem Schriftfeld die Mitteilung aufleuchten lassen: «Zum Geburtstag Parkgebühr geschenkt.» Der Jubilar wäre tief gerührt und beglückt und würde die Parkuhr zum Dank umarmen (zur Coronazeit bitte mit Maske). Allerdings besteht dann die Gefahr, dass er an andern Tagen seinen Geburtstag beim Eintippen jeweils dem Parkiertag anpasst ...

*

Im Kindergarten ist es vielerorts üblich, dass ein Kind, das Geburtstag feiert, für die Gschpänli einen Leckerbissen mitbringt. Häufig ist dies ein Kuchen oder ein Kleingebäck. In einem Chindsgi unserer Region herrschte grosses Staunen, als zum Geburtstag von Marc mehrere Portionen Pizzen abgeliefert wurden. Begeistert mampften alle Kinder diesen besonderen Znüni. Wie kam es zu dieser Menüwahl? Ganz einfach: Die Eltern von Marc betreiben beruflich eine Pizzeria. Ein Kindergärtler rief während des Essens zum Geburtstagskind hinüber: «Du solltest häufiger Geburtstag haben!»

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch



Sollen die Feuerwehren Brugg und Villnachen ab 2022 fusionieren?

BILD: ARCHIV

BRUGG | VILLNACHERN: Fusion Feuerwehr Stadtrat sieht Fusion positiv

Der Gemeinderat Villnachern wünscht sich eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Brugg. Der Stadtrat prüft die Anfrage.

STEFAN HALLER

Zurzeit steht die mögliche vertiefte Zusammenarbeit der Feuerwehren von Brugg und Villnachern auf dem Prüfstand. Der Gemeinderat Villnachern hat den Stadtrat Brugg um die Prüfung einer vertieften Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren Brugg und Villnachern gebeten. Der Stadtrat Brugg hat diese Anfrage geprüft und steht dem Anliegen grundsätzlich positiv gegenüber, wie er in einer Medienmitteilung schreibt.

Prüfung Zusammenschluss

Die beiden Exekutiven haben inzwischen eine Projektgruppe - zusammengesetzt aus je einem Mitglied des Gemeinderates, den beiden Feuerwehrrückführern Manuel Keller (Brugg) und Michael Schratzer (Villnachern), weiteren Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden aus den Verwaltungen - eingesetzt, um die Entscheidungsgrundlagen für einen Zusammenschluss per 1. Januar 2022 zu erarbeiten.

Diese Grundlagen sollen bis im Frühsommer vorliegen, so dass die beiden Exekutiven darüber beschliessen können. Bei positiven Entscheidungen wird der Vertrag der Gemeindeversammlung Villnachern unterbreitet; in Brugg liegt die Kompetenz zum Abschluss eines solchen Vertrags beim Stadtrat.

Feuerwehr Brugg wächst

Im Jahr 2005 wurde die Feuerwehr Umiken und 2011 die Feuerwehr Riniken in die Feuerwehr Brugg integriert. Die Stützpunktfeuerwehr Brugg ist für die feuerwehrtechnischen Dienstleistungen in den Gemeinden Brugg (mit Umiken und Schinznach-Bad) und Riniken zuständig. Aktuell leben in ihrem Einsatzgebiet etwa 13 250 Einwohner. Neben dem Aussenstandort in Umiken, der seit Mitte November 2019 in Betrieb ist, wurde Ende Dezember 2019 auch das Magazin in Schinznach-Bad renoviert und als Aussenstandort im Ortsteil Bad in Betrieb genommen. Die Feuerwehr Brugg rückt somit seit 1. Januar 2020 von drei verschiedenen Standorten aus.

Die Feuerwehr Villnachern ist wesentlich kleiner. In ihrem Einsatzgebiet leben rund 1700 Personen.

BRUGG: Aargauische Juniorenmeisterschaften

Cristea liess nichts anbrennen

Die Aargauischen Juniorenmeisterschaften im Sportcenter Baregg sind zu Ende. Es gab viele Favoritensiege und eine Überraschung.



Aargauer Meister: Titus Cristea BILD: ZVG

Das Turnier wurde wegen Corona unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen - weder Trainer noch Eltern waren als Zuschauer in der Halle erlaubt. Das sportliche Highlight dieser kantonalen Meisterschaften des Tennishochschuls war unbestritten das Finalduell in der Kategorie U16 zwischen Janis Simmen (N4, 115, TC Lenzburg) und Philip Orloff (R1, TC Zofingen). Am Ende behielt der leicht favorisierte Simmen in einer attraktiven Partie die Oberhand.

Andere Finalsspiele waren dagegen einiges deutlicher als der Showdown zwischen Simmen und Orloff. So gewann beispielsweise Steven Naef (R3, TC Mutschellen) in der U18-Kategorie sein Finalspiel gegen Elia Statti (R4, TC Zofingen) mit 6:2, 6:0. Gar noch ein Spiel weniger abgegeben hat Lea Markovic (R2, TC Frick). Sie setzte sich in ihrem Finalspiel gegen Clubkollegin Alexandra Gasser (R2, TC Frick) in der Altersklasse U16 mit 6:1, 6:0 durch.

Auch Titus Cristea (R3, TC Brugg) liess in seinem Finalspiel nichts anbrennen. Cristea, der im Halbfinal nach Satzrückstand die favorisierte Turniernummer eins Leon Gabriel (R2, TC Brugg) aus dem Turnier speidiert hatte, schlug Alexandru Lupo (R3, TC Bremgarten) mit 6:3, 6:0 und kürte sich damit zum Aargauer Meister. In derselben Kategorie der Frauen bewies Iva Ivanovic (R4, TC Unterer Aaretal) gute Nerven und mauserte sich so zur Überraschung des Turniers. Ivanovic startete nämlich als ungesetzte Spielerin und schlug der Reihe nach die besser klassierten Medea John (R4, TC Frick), Lina Strässle

(R2, TC Spreitenbach) und Nastassja Wittmer (R3, TC Unterer Aaretal). Gegen Strässle und Wittmer - die Nummern eins und zwei des Turniers - gewann Ivanovic jeweils im Champions-Tie-Break.

Ebenfalls Nervenstärke bewiesen hat Marko Dozic (R5, TC Frick) bei den unter 12-Jährigen. Und zwar in seinem Halbfinalspiel gegen den topgesetzten Cedric Krattinger (R5, TC Mutschellen). Nachdem die beiden Spieler je einen Durchgang im Tie-Break gewonnen hatten, musste das Champions-Tie-Break die Entscheidung bringen. Dort behielt Dozic das bessere Ende für sich. Im Final gewann er gegen Yannick Treyer (R5, TC Mutschellen) mit 6:0, 6:0.

Bei den U12-Juniorinnen siegte Daria Strässle (R7, TC Wettingen). Die jüngere Schwester von Lina Strässle setzte sich als ungesetzte Spielerin durch und feierte dank einem 6:2-6:1-Finalsieg über Annina Stadtherr (R6, TC Aarau) den Aargauer Meistertitel. Bei den jüngsten Junioren setzte sich derweil Lion Dumitrescu (R7, TC Brugg) durch. Er wurde seiner Favoritenrolle als Nummer eins der Setzliste in der Altersklasse U10 gerecht und gewann das Finalspiel gegen Silas Tran (R8, TC Zofingen) klar mit 6:1, 6:2.

GA

Inserat



Simon Meier

BILD: ZVG

BRUGG

Simon Meier demissioniert

Nach achtjähriger Tätigkeit im Pastoralraum Region Brugg-Windisch strebt Leiter Simon Meier eine berufliche Veränderung an. Er möchte einen neuen Schritt wagen und sich wieder vermehrt der persönlichen Seelsorge zuwenden. Am 1. September wird er eine Stelle als Heim- und Spitalseelsorger in Muri antreten. Im Pastoralraum wird er noch bis Ende Juli wirken. Simon Meier war ab 2013 als Gemeindeleiter der Pfarrei Brugg und später auch der Pfarrei Windisch federführend für die Errichtung des Pastoralraums 2016. In den letzten Jahren leitete er umsichtig, mit grossem Engagement, mit Kompetenz und seelsorgerlichem Gespür die römisch-katholische Kirche in der Region. Unter seiner Führung wirkt ein Pastoralraumteam, das personell sehr gut aufgestellt und mit viel Eigenverantwortung arbeitet. Dieses Team wird auch weiterhin in allen Bereichen das Leben im Pastoralraum unterstützen und tragen und eine allfällige Vakanz überbrücken. Die Verantwortlichen in der Kirchenpflege und im Bistum Basel bemühen sich zurzeit intensiv darum, eine gute Nachfolgelösung zu finden.

GA

BRUGG

Abenteuer Pflegefamilie

Pflegefamilien bieten Kindern, die aus schwierigen und belasteten Familienverhältnissen kommen, vorübergehend oder dauerhaft ein stabiles und familiäres Umfeld. Pflegefamilie sein ist eine anspruchsvolle, herausfordernde und auch sehr erfüllende Aufgabe. Für interessierte Familien, Paare und Einzelpersonen veranstaltet Familynetwork einen Online-Informationsanlass. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zum Pflegekinderwesen und zu Familynetwork. Highlight ist ein Gespräch mit Pflegeeltern und deren Pflegetochter. Anmelden kann man sich bis 25. März auf familynetwork.ch.

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr



FROHE
Ostern

Osterhase? Osterlamm?

Bei uns haben Sie keinen Grund zum Suchen!

Öffnungszeiten über die Feiertage:
Mittwoch 31.3. - 7:00-12:00 / 14:00-18:30
Donnerstag 1.4. - 7:00-16:00
Freitag 2.4. - geschlossen
Samstag 3.4. - 7:00-15:00
Montag 5.4. - geschlossen



Wir haben genügend grossartige Produkte für Sie im Buffet:

- **Ostergitzi und Osterlamm**, ganz oder ausgesuchte Stücke.
- **Grosses Fischbuffet**

Metzgerei
LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

115800 RSK

Geschenke- und Dekoladen www.geschenke-brugg.com



Unser Sortiment besteht aus Osterschmuck, Geschenken, Selbstgemachtem aus dem Garten, Weizenkorn-Kerzen, Schmuck, Schals aus verschiedenen Ländern...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Markus J. Frey und Team
Atelier zum Goldenen Adler
 Hauptstrasse 44 in Brugg

115727 RSK

Kommen Sie vorbei oder bestellen Sie online unter:
www.weinbaugenossenschaft.ch

Unser Fachgeschäft an der Scherzerstrasse 1 in 5116 Schinznach-Bad hat neu wie folgt geöffnet:

- Dienstag bis Donnerstag, 14:00-18:00
- Freitag, 09:00-12:00 + 14:00-18:00
- Samstag, 09:00-16:00 (Montag geschlossen)

125 JAHRE
WSG
 WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH
 GEGRÜNDET 1895

115742 RSK

BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFE
MOR
 SEIT 2004

| | | |
|--|---|--|
| <p>Villnachern 056 442 05 50 villnachern@beck-mor.ch Am Bach 7 5213 Villnachern</p> | <p>Brugg 056 442 95 57 brugg@beck-mor.ch City Galerie Hauptstrasse 2 5200 Brugg</p> | <p>Bad Zurzach 056 249 12 49 zurzach@beck-mor.ch Hauptstrasse 45 5330 Bad Zurzach</p> |
|--|---|--|

115796 RSK

Genial Regionales aus dem Jurapark Aargau

genial regional

Lokal konsumieren schon das Klima und bringt Einnahmen in die Region. Garantiert aus der Region stammen die mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» zertifizierten Produkte. Die neue Produktbroschüre zeigt die 32 Jurapark-Produzentinnen und -Produzenten und ihre Produkte auf einen Blick.

Zähflüssiger Honig tropft in Gläser, frisch gepflückte Hochstammkirschen färben die Hände der Erntehelfer und stolze Winzerfamilien zeigen ihren Rebberg. Die Bilder vom Fotografen Tibor Nad, Visual Moment, geben Einblicke hinter die Kulissen. Ein kurzes Porträt stellt die Menschen hinter den Produkten vor. Und wer beim Anblick der Bilder Lust auf Mehr bekommt, der findet die Angaben zu den Bezugsquellen ebenfalls im Heft. Der Broschüre liegt zudem eine Liste aller Jurapark-zertifizierten Produkte bei, ein Fundus an Spezialitäten wie Ziegenfeta, Kirschenessig und Apfelringe namens «Suuri Roti».

Die Fotos entstanden im Zeitraum März bis Dezember 2020. Ein besonderer Auftrag für Tibor Nad, der ihm, neben Bienenstichen und etwas zu nahen Ziegenbegegnungen, einen neuen Blick auf die Lebensmittel auf unserem Teller vermittelte. Den Bildern ist anzusehen, wie viel Herzblut, aber auch harte Arbeit hinter den fertigen Produkten stehen.



Regional geniessen in der schönen Jurapark-Landschaft
 Foto: visualmoment.ch



Abfüllen von Honig
 Foto: visualmoment.ch



zur Broschüre

Die Broschüre «Gaumengold aus dem Jurapark Aargau» ist online sowie als gedruckte Version verfügbar. Gedruckt liegt sie künftig bei den Produzenten, den Genuss-Strassen-Restaurants sowie in Lebensmittelläden und weiteren Institutionen auf.
www.jurapark-aargau.ch

Zertifikat «Jurapark Aargau – regio.garantie»

Spezialitäten mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» stehen für Erzeugnisse, bei denen die Hauptzutat zu 100 Prozent und das gesamte Produkt zu mindestens 80 Prozent aus dem Gebiet des Jurapark Aargau stammen. Darüber findet die Wertschöpfung zu mindestens zwei Dritteln in der Region statt. Dafür steht das nebenstehende Logo.



HARCHI
 SCHWEIZER PÄRKE
 PARCS
 REGIONALER
 NATURPARK

jurapark
 aargau

Kontaktperson
 Jurapark Aargau, Patrick Spinelli
 Linn 51, 5225 Bözberg
 062 869 10 84
 p.spinelli@jurapark-aargau.ch

115788 RSK

Geigenbauer Gerhard Burger strebt die optimale Balance an

«Die Tüftelei steckt im Detail»

Abends improvisiert Gerhard Burger leidenschaftlich gern auf der Klarinette. Tagsüber aber baut er Geigen. Nun eröffnet er seine eigene Werkstatt.

ANNEGRET RUOFF

Heute Morgen hat Gerhard Burger in seinem Atelier das bekannte Cellokonzert von Antonín Dvořák gehört. Der tschechische Komponist nannte das tief-tönige Streichinstrument einst «ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt» - und liebte es dennoch. Auch Burgers Herz schlägt für Streichinstrumente. So sehr, dass der Geigenbauer beschlossen hat, sich selbstständig zu machen. In der Woche nach Ostern eröffnet er sein Atelier in der Brugger Altstadt. Seit sieben Jahren wohnt er mit Frau und Sohn in der Prophetenstadt. «Ich freue mich auf diesen Schritt», strahlt er. Vorerst ist er montags, freitags und samstags in der eigenen Werkstatt tätig, den Rest der Woche ist er als Geigenbauer in Zürich angestellt. «Wenn es gut läuft, kann ich mir vorstellen, das Geschäft in Brugg auszubauen», so Burger.

Fast alles ist schon eingerichtet: die grosse Werkbank mit der Lampe, die Tageslicht simuliert, die Kreissäge, das Holzlager, der Materialschrank. An der Wand hängen wohlgeordnet Werkzeuge aus aller Welt. Daneben baumeln, schön gebüschelt, Pferdehaare aus der Mongolei. «Das sind die besten», erklärt Burger, «zumindest für Geigen und Bratschen.» Für Celli und Kontrabässe brauche es stärkeres Material. Noch fehlt im Atelier der Akustikvorhang. Den braucht der Geigenbauer, um die Instrumente zu testen und deren Klangqualitäten zu erproben.

Reicher Erfahrungsschatz

Der Suche nach dem optimalen Klang widmet Gerhard Burger sein ganzes Berufsleben. «Hört man einen Profispieler, nimmt er einen mit auf eine Reise», erklärt der 47-Jährige, «dann liegt in einem Ton die ganze Welt.» Diese Qualität strebt Burger auch bei seiner Arbeit an. «Es ist die Balance aus Kraft und weichen Tönen, die ein gutes Instrument ausmacht und letztlich die Musikerin und den Zuhörer berührt», so der Geigenbauer. Diese Qua-



Werk gelungen? Gerhard Burger überprüft in seinem Atelier in Brugg eine selbst gebaute Bratsche

BILD: ARU

lität finde er bei den Instrumenten der alten Meister wie Giuseppe Guarneri, Antonio Stradivari - oder Jean-Baptiste Vuillaume, den er hoch schätzt. Während seiner Ausbildung, die ihn von Bubenreuth und Mittenwald über Mannheim nach Zürich führte, hat Burger seine Augen und Ohren geschult: Viele kostbare Instrumente gingen durch seine Hände. Dieser Erfahrungsschatz bildet nun die Basis für seine eigenen Werke. «Ich habe so vieles gesehen», sagt der Fachmann. «Jetzt ist der Moment gekommen, das alles in meine Instrumente einfließen zu lassen.» Neu erfinden muss Burger den Geigenbau nicht, er will ihn aber kontinuierlich weiterentwickeln. «Die Tüftelei steckt im Detail», ist er überzeugt.

Um ein Streichinstrument zu bauen, braucht Gerhard Burger gut gelagertes Holz mit einer optimalen «Flammung». Seit 1990 hat er geeignete Stücke gekauft und sein Lager

laufend ausgebaut. Auf der Werkbank hat Burger die Teile der Geige ausgelegt, an welcher er gerade baut. Boden, Zargenkranz und Schnecke bestehen aus bosnischem Ahorn, «dreissig Jahre gelagert». Der Deckel ist aus Fichte, das Griffbrett aus Ebenholz. Im Juni soll das Instrument fertig sein. Rund drei Monate baut Gerhard Burger an einer Geige, inklusive Lackierung. Als Nächstes will er ein Cello in Angriff nehmen. «Seit meiner Ausbildung habe ich keins mehr gebaut», schmunzelt der Fachmann. Ein Instrument wegzugeben, fällt ihm nicht schwer. «Ich wünsche mir nichts mehr, als dass es gespielt wird», betont er.

Restauration und Bogenbau

Schon als Jugendlicher war für Gerhard Burger klar, dass er beruflich «etwas mit Holz und Musik» machen will. Aufgewachsen ist er in der nördlichen Oberpfalz, auf dem Land. Das

Schicksal trug dem Bauernsohn eine Lehrstelle in einem Geigenbaubetrieb zu - «ein Traumjob», wie er sagt. Später absolvierte Burger eine Zweitausbildung als Fischwirt. Als er die Möglichkeit hatte, den elterlichen Hof mit samt Fischzucht zu übernehmen, entschied er sich für den Geigenbau.

Fortan absolvierte er seine Lehr- und Wanderjahre in aller Welt, machte Zusatzausbildungen in Restauration und Bogenbau. In seiner eigenen Werkstatt bietet er nun die ganze Palette an: Restaurationen, Beratung und Neubau. Aber auch Kunden, die nur Harz oder neue Saiten bräuchten, seien herzlich willkommen, sagt der Geigenbauer. Und sollten die Corona-Regelungen wieder lockerer werden, kann er sich gar vorstellen, etwas Jazz auf den Platz vor seinem Atelier zu bringen. Dann improvisiert Burger allerdings nicht auf der Geige - sondern auf der Klarinette.

QUERBEET

Diktatur



Lea Grossmann

Haben Sie es schon gehört und bemerkt? Wir leben in einer Diktatur. Das jedenfalls wollen uns seit Wochen einige Politikerinnen und Politiker weismachen. Diktatur. Gerade wir in der Schweiz sollen in einer solchen leben? In dem Land mit der wahrscheinlich demokratischsten Demokratie auf Erden, seit Wilhelm Tell dem Gessler zeigte, wo der Bartli den Most holt.

Nun hat Covid-19 offensichtlich neben der englischen und brasilianischen Variante eine weitere Mutation hervorgebracht, nämlich die «polemische». Sie zeichnet sich insbesondere durch zwei Symptome aus: Beeinträchtigung des Denkvermögens in Verbindung mit abstrusen Wahnvorstellungen.

Die Betroffenen - es sind meist Politikerinnen und Politiker - denken, dass sie sich und mit ihnen das ganze Schweizer Volk in einer Diktatur befänden. Moment. Sie denken es nicht bloss, sondern glauben es auch. Der Bundesrat unterjoche das Volk, palavern sie medienwirksam im National- und Ständerat, deren Mitglieder übrigens vom Volk gewählt wurden und die wiederum völlig frei genau diese sieben Bundesrätinnen und Bundesräte gewählt haben. Nur so viel dazu.

Dass sich einige Menschen in ihrer persönlichen Freiheit beeinträchtigt fühlen und mit den bundesrätlichen Massnahmen nicht einverstanden sind, verstehe ich ausserordentlich gut. Auch ich möchte mich endlich wieder frei bewegen und mich mit Freunden in meinem Lieblingsrestaurant treffen dürfen. Zudem wird es Zeit, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer wieder selber entscheiden, wie und wo sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen.

Und doch sind wir allen Vorschriften zum Trotz weit weg von einer Diktatur. Wissen Sie, wie ich zu dieser Erkenntnis komme? Eine diktatorische Regierung hätte nämlich kurzen Prozess gemacht - wenn überhaupt - und die mit der polemischen Covid-19-Mutation infizierten Politikerinnen und Politiker längst in ein Arbeitslager verfrachtet. So läuft es bekanntlich in einer Diktatur.

Inserat

Aktion

Mezzo Giorno bio. Aus Apulien 7.5dl.

- Traubensorte Primitivo
- Kontrollierter Bioanbau
- Fruchtig und beerig im Geschmack

7.5 dl. Fr. 9.80 (statt Fr. 11.80)

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

RATGEBER: Heute mit Angelika Marr

Medienerziehung ist wichtig

Wie gehe ich selbst mit dem Smartphone um? Auch in der Medienerziehung ist die Vorbildfunktion von Eltern und Bezugspersonen zentral.

Auch unsere Kinder sind in Zeiten von Corona nochmals mehr mit Medien konfrontiert, als dies vorher der Fall war. Zudem ist davon auszugehen, dass auch dann, wenn wir uns wieder freier bewegen und soziale Kontakte uneingeschränkt leben dürfen, sich uns gewisse Entwicklungen und damit verbundene Verhalten erhalten bleiben werden. Das Thema Umgang mit Medien und Medienerziehung gewinnt so in Zukunft nochmals an Bedeutung.

Vorbild sein

Wie bei jedem Erziehungsthema ist auch in der Medienerziehung die Vorbildfunktion der Eltern und anderer naher Bezugspersonen der Kinder zentral. Menschen und insbesondere Kinder lernen viel durch die Beobachtung anderer Menschen. Seien wir also ehrlich und stellen uns vielleicht

zunächst die Frage, was für ein Vorbild wir unseren Kindern bezüglich des Umgangs mit Medien sind. Daher möchte ich Sie motivieren, sich selbst zu reflektieren. Haben Sie den Mut hinzuschauen. Fragen Sie vielleicht einmal in ihrem Umfeld nach, wie Sie den Umgang mit Medien betreffend erlebt werden. Haben Sie den Mut, auch Ihre Kinder danach zu fragen!

Medien als Chance, aber auch als Risiko: Die neuen Medien ermöglichen uns in vielerlei Hinsicht Chancen. Dies auch bezogen auf das Familienleben. Ein gemeinsames Filmerelebnis oder das gemeinsame Spielen eines Games kann das Wir-Gefühl fördern. Fällt uns als Familie jedoch sonst an gemeinsamen Aktivitäten nichts mehr ein, kehrt sich das Positive schnell ins Negative. Ich muss Ihnen wohl nicht erläutern, welche negativen Einflüsse es beispielsweise hat, wenn Ihr Kind die Freizeit mehrheitlich beim Gamen verbringt. Erfahrungen und Entwicklungsaufgaben unserer Kinder, welche nur in der realen Welt gemacht werden können, gehen verloren. Stellen Sie sich dabei die Bewegungsentwicklung Ihres Kin-



Angelika Marr, Sozialarbeiterin FH, Teamleiterin Kinderschutz

des vor. Wie soll sich diese beispielsweise entfalten, wenn Ihr Kind viele Stunden in der Woche vor dem Fernseher, PC oder dem Smartphone sitzt und sich kaum mehr bewegt?

Sich informieren

Neben klassischen Beratungsangeboten wie dem unseren helfen uns auch hier die neuen Medien. Insbesondere

das Internet hilft uns, dass wir uns einfach und schnell über das Thema Medienerziehung informieren können. Ich möchte Sie neben der Selbstreflektion dazu ermuntern, sich die Zeit zu nehmen, um sich über dieses Thema zu informieren, beispielsweise bei Jugend und Medien, dem Informationsportal zur Förderung von Medienkompetenzen (jugendundmedien.ch), Pro Juventute (projuventute.ch) oder Fritz und Fränzi, dem Schweizer Elternmagazin (fritzundfraenzi.ch).

Beratungsangebote wie das unsere können Ihnen dabei behilflich sein, für sich und Ihre familiäre Situation die passenden Erziehungsstrategien zu finden. Insbesondere dann, wenn Sie sich Sorgen machen, dass sich der Umgang Ihres Kindes mit Medien in die falsche Richtung entwickeln könnte. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Selbstreflektion und beim Informieren!

Angelika Marr, Sozialarbeiterin FH
Teamleiterin Kinderschutz/JFB
Berufsbeiständin
Soziale Dienstleistungen Region Brugg
www.sdlrb.ch



Ihre Spezialisten aus der Region

115272 GA

LEUTWYLER

elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
 Filiale, Oberdorfstrasse 2, 5107 Schinznach-Dorf
 Telefon 056 464 66 66, Web www.leutwyler-elektro.ch

114829 GA

Über 20 Jahre
 IHR MALERGESCHÄFT
 DER REGION!

www.wgobeli.ch

Malergeschäft
 Maler- und Innenmalerei
 Reparaturen von ÖPN
 Gleichesvermögen Kuratortoff GmbH

5225 Oberbürgen · 5234 Riniken
 Tel. 056 441 31 30 Fax 056 294 11 22
 www.wgobeli.ch

114788 GA

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
 Tel. 056 442 55 77
 info@schaepfer-platten.ch
 www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
 Platten von Schäpper**

115599 GA

ERA

IMMOBILIEN

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND
 VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
 UNSER AUFTRAG

HANSJÜRIG KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

Baslerstr. 132b
 5200 Brugg
 Tel. 056 441 32 64
 Fax 056 441 32 01
 info@liechi-reinigungen.ch

LIECHTI

REINIGUNGEN BRUGG
 www.liechi-reinigungen.ch

**Wir kümmern uns
 um jeden Dreck!**

114855 GA

114777 GA

Werthmüller

Baugeschäft AG

5213 Villnachern Tel. 056 441 61 85
 Fax 056 441 61 15
 www.werthmueller.ch

**Keine Arbeit ist uns zu klein –
 Ihre Umbau-Probleme sind unsere Stärken.**

114915 GA

M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
 Telefon 056 442 10 55
 Natel 079 659 64 55

**Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere
 und äussere Malerarbeiten.**

114897 GA

Wir lassen die Bäume nicht in den Himmel wachsen

- schneiden/auslichten
- umpflanzen/neupflanzen
- fällen/entfernen
- stockfräsen/häckseln

Robert Hossli AG
 Lupfig
 Telefon *056 444 80 19
 hossli-lupfig.ch

114766 GA

Holzbau Buehlmann AG

5237 Mönthal • 056 284 14 17
 www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

114741 GA

WIR HEIZEN RICHTIG EIN

Feuerungsfachmann
 mit Eidg. Fachausweis

Service und Reparaturen aller Ölbrenner
 Öl- und Gasfeuerungen
 Heizkesselauswechslungen
 Neu- und Umbauten
 Sanitär
 Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
 Telefon 056 444 83 49

115008 GA

24h SERVICE
 056 441 61 36

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
 Hauptsitz Brugg | Tel. 056 441 60 84 | Filiale Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

HEIZTEAM

114763 GA

Wuethrich

BEDACHUNGEN
 CH - 5200 BRUGG

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen

Tel. 056 441 41 73 Fax 056 441 41 82
 www.wuethrich-bedachungen.ch

114897 GA

sibold

haustechnik brugg ag

**Ein neues Bad?
 Eine neue Heizung?**

wildschachen · brugg · www.sibold.ch
Tel. 056 441 82 00

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
 Tel. 056 460 77 95
 roger.duerst@effingermedien.ch



Trauriges Ende für Brasilia

Wie der «General-Anzeiger» vor zwei Wochen berichtete, hatten sich auf dem Bözberger Grundhof zwei Kühe mutmasslich beim Fressen von mit Alu-Dosensplittern kontaminiertem Futter – verursacht durch Littering – schwer verletzt. Nun musste die vierjährige Brasilia am 17. März leider geschlachtet werden. Betriebsleiterin Sabrina Schlegel erklärt traurig: «Sie ist zuletzt immer mehr abgemagert und hat nur noch ganz wenig gefressen. Offensichtlich hat sie gelitten.» Wenigstens zeichnet sich für die zweijährige Arielle ein Happy End ab. «Arielle geht es langsam, aber sicher etwas besser. Ich gehe mal davon aus, dass sie es schafft. Die Milch darf ich ab heute wieder verkaufen», erklärt Sabrina Schlegel gleichentags.

BILD: SHA



Beim Neptunweiher im Königsfelder Park mussten Bäume gefällt werden

BILD: SHA

WINDISCH: Baumfällaktion beim Neptunweiher

Buchen mussten weichen

Im Königsfelder Park mussten vier alte Bäume gefällt werden. Der Januarschnee hatte sie stark beschädigt.

STEFAN HALLER

Der heftige Schneefall von Mitte Januar hat in einigen Wäldern eine Schneise der Verwüstung gezogen. Auch im Königsfelder Park waren die Schäden beträchtlich. Vergangenen Mittwoch, 17. März, mussten deshalb vier grosse Bäume gefällt werden,

weil ihre Standfestigkeit nicht mehr gewährleistet war. Darunter befanden sich zwei bis zu 25 Meter hohe Buchen im Alter zwischen etwa achtzig und hundert Jahren. Die beiden mächtigen Buchen standen am geschichtsträchtigen Neptunweiher und damit auch ganz in der Nähe des Wildgeheges, in dem eine Herde Damhirsche lebt.

Wieder Buchen

Laut Pirmin Peter, dem stellvertretenden Leiter der Gärtnerei der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG), wurden die Bäume nach der Fällaktion zu Holzschnitzeln verarbeitet. Es dau-

erte rund eineinhalb Stunden, um einen der Bäume zu fällen. Alle Arbeiten erfolgten unter Berücksichtigung des Parkpflegeregelerwerks des Kantons Aargau, das Bestandteil der Gärtenkmalpflege ist.

Schon bald wollen die PDAG den Schneeschaden in der Königsfelder Parkanlage wieder ausgleichen, um die entstandenen Lücken zu füllen. Geplant sind gemäss Peter Neupflanzungen im Wert von 50 000 Franken. Man möchte den Bestand aufrecht erhalten und jeden der gefällten Bäume ersetzen. Es sollen wieder Buchen gepflanzt werden.

WINDISCH

Auf dem Legionärspfad

An allen vier Ostertagen gibt es im Legionärspfad Vindonissa in Windisch diverse römische Bastelangebote und spannende Spieltouren. Legionäre und Römerinnen entführen zudem in ihr Alltagsleben im Legionslager. Archäologische Abenteuer warten jeweils nachmittags im Vindonissa Museum in Brugg auf grosse und kleine Forscherinnen und Forscher. Kleine Legionäre und Römerinnen basteln Öllämpchen, backen eigenes Brot und treffen einen Legionär oder eine Römerin, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Im Vindonissa Museum warten archäologische Abenteuer auf die kleinen und grossen Forscherinnen und Forscher, jeweils von 13 bis 17 Uhr. Es wird empfohlen, den Online-Ticketkauf auf der Webseite www.legionaerspfad.ch oder www.vindonissamuseum.ch zu nutzen. Bei dieser Veranstaltung werden die Kontaktdaten erhoben. Sämtliche Regeln bezüglich Coronavirus finden sich auf den Websites.

GA

WINDISCH

Gebetswache

Am 29. März wird in vielen römisch-katholischen Kirchen der Schweiz ein Gebetstag für die Opfer der Coronapandemie abgehalten. Der Pastoralraum Region Brugg-Windisch beteiligt sich an diesem Anliegen. An diesem Tag wird in jedem der fünf Kirchenzentren (Brugg, Windisch, Riniken, Schinznach-Dorf und Lupfig) von 18.30 bis 19.30 Uhr eine Gebetswache gestaltet. Menschen aller Konfessionen sind eingeladen, bei meditativer Musik, biblischen Texten, Gebeten und besinnlichen Texten zu verweilen und all der Menschen zu gedenken, die ganz besonders von Leid getroffen wurden durch die Pandemie.

**Montag, 29. März, 18.30 Uhr
Kirchenzentren Brugg, Windisch, Riniken, Schinznach-Dorf, Lupfig**

WINDISCH

Frauengemeinschaft

Die katholische Frauengemeinschaft Windisch gibt ihre Termine bis Ende Juni bekannt. 5. Mai, 14 Uhr: Muttertagsbasteln; 6. Mai, 14 Uhr: Monatshöck; 2. Juni, 9.30 Uhr: Kaffi-Treff mit Vortrag; 3. Juni, 14 Uhr, Monatshöck; 5. Juni, 9 Uhr: Spielwarenborse; 18. Juni, 18.15 Uhr: Stadtführung Klingnau.

GA



Auf dem Legionärspfad

BILD: ZVG



Wärchrych öffnet wieder

Ab dem 27. März ist der Verkaufsladen des Heimgartens Brugg im «Roten Bären», das Wärchrych, wieder geöffnet. Aktuell im Angebot sind Portemonnaies, Taschen und Rucksäcke, genäht aus alten Postsäcken. Auch das grosse Geschenksortiment wird an den Frühling und damit an Ostern und Muttertag angepasst. Auch für die Kleinsten wird fleissig genäht – besonders beliebt sind aktuell die Nuggidracen (Bild). Wärchrych, Hauptstrasse 48, Brugg, heimgaerten.ch

BILD: ZVG

REGION: Neue Bevölkerungsstatistik veröffentlicht

Grosse Gemeinden legen kaum zu

Über 8600 Menschen zählt der Kanton mehr als im Vorjahr. Die grossen Gemeinden legten in der Region aber nur wenig zu.

BENI FRENKEL

Das hat es seit vielen Jahren nicht mehr gegeben: Im Kanton Aargau sind innert Halbjahresfrist (30.6.2020 – 31.12.2020) mehr Schweizerinnen und Schweizern gestorben als auf die Welt gekommen. Das Minus von 217 ist deutlich höher als die negative Bevölkerungsbilanz des ersten Halbjahres von 2015 (Minus 40). Der Hintergrund dieser traurigen Entwicklung hängt unter anderem mit der Coronapandemie zusammen.

Unter dem Strich ist die Zahl der Bevölkerung trotzdem gewachsen, wie jüngste Zahlen der kantonalen Bevölkerungsstatistik zeigen. Somit lebten Ende 2020 genau 694 060 Personen im Kanton. Im Vorjahr waren es 8636 weniger. Beigetragen zum Bevölkerungswachstum haben vor allem die vielen Zuzüge der schweizerischen und ausländischen Bevölkerung.

Insgesamt ist die Bevölkerung im Jahr 2020 somit um 1,26 Prozent gewachsen. Nicht alle Gemeinden sind gleich stark gewachsen. Das zeigt eine Recherche der «Rundschau Süd». Von den 27 untersuchten Gemeinden des Einzugsgebiets der Effingermieden haben 12 Gemeinden ein negatives Bevölkerungswachstum zu verzeichnen.

Von den Gemeinden mit über 2000 Einwohnern stechen vor allem Turgi (-1,3 Prozent) und Villigen (-1,3 Prozent) hervor. Turgi muss schon das

zweite Jahr in Folge einen negativen Bevölkerungssaldo hinnehmen.

In der Regel verzeichnen grössere Gemeinde eher einen Zuwachs. Bei den zwölf Gemeinden, die Ende 2020 weniger Einwohner als im Vorjahr aufwiesen, handelt es sich um Gemeinden unter 3000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die einzige Ausnahme bildet das bereits stark verdichtete Ennetbaden, das Ende 2020 exakt 3499 Personen zählte. Das bedeutet ein Minus von 11 Menschen.

Das prozentual grösste Minus machte das kleine Mandach. Um 2,7 Prozent oder – in Zahlen – neun Personen sank die Zahl der Bevölkerung. Sechzehn Personen verliessen im Verlaufe des Jahres Mandach, nur sieben Personen zogen zu. Nur elf Gemein-

den im Einzugsgebiet knackten das kantonale Bevölkerungswachstum. Oben hinaus schwingt dabei die Stadt Brugg. Nach der Fusion mit Schinznach-Bad zählt die Stadt 12 732 Einwohner (plus 13,6 Prozent) und ist nun siebtgrösste Ortschaft im Kanton und kletterte im Vergleich zu 2019 einen Platz nach oben. Mit Baden (0,3 Prozent), Wettingen (0,9 Prozent) und Spreitenbach (0,4 Prozent) sind die anderen drei Orte mit über 10 000 Einwohnern nur moderat gewachsen.

Die rege Bauwirtschaft zeigt sich in Freienwil auch in Zahlen. Gleich um 6,5 Prozent ist die Gemeinde in einem Jahr gewachsen. Nur Remigen ist auf natürlich Weise stärker gewachsen. Um acht Prozent stieg die Zahl der Bevölkerung.

| Gemeinde | Ende 2020 | Ende 2019 | Entwicklung (%) | Gemeinde | Ende 2020 | Ende 2019 | Entwicklung (%) |
|-----------------|-----------|-----------|-----------------|---------------|-----------|-----------|-----------------|
| Baden | 19644 | 19578 | 0,34 | Bözen | 811 | 803 | 1,00 |
| Ennetbaden | 3499 | 3510 | -0,31 | Brugg | 12732 | 11204 | 13,64 |
| Fislisbach | 5578 | 5556 | 0,40 | Brunegg | 869 | 876 | -0,79 |
| Killwangen | 2051 | 2058 | -0,34 | Effingen | 628 | 620 | 1,29 |
| Neuenhof | 8978 | 8915 | 0,71 | Elfingen | 296 | 295 | 0,34 |
| Spreitenbach | 12139 | 12087 | 0,43 | Habsburg | 429 | 423 | 1,42 |
| Wettingen | 21141 | 20960 | 0,86 | Hausen | 3728 | 3646 | 2,25 |
| Würenlos | 6523 | 6498 | 0,38 | Holderbank | 1408 | 1377 | 2,25 |
| Birmenstorf | 2965 | 2986 | -0,07 | Hornussen | 1028 | 981 | 4,79 |
| Ehrendingen | 4891 | 4842 | 1,01 | Lupfig | 3163 | 3141 | 0,70 |
| Endingen | 2592 | 2563 | 1,01 | Mandach | 325 | 334 | -2,69 |
| Freienwil | 1110 | 1042 | 6,53 | Mägenwil | 2142 | 2121 | 0,99 |
| Gebenstorf | 5515 | 5460 | 1,01 | Mönthal | 394 | 395 | -0,25 |
| Lengnau | 2768 | 2789 | -0,75 | Mülligen | 1073 | 1083 | -0,92 |
| Obersiggenthal | 8669 | 8637 | 0,37 | Remigen | 1325 | 1227 | 7,99 |
| Schneisingen | 1490 | 1485 | 0,34 | Riniken | 1487 | 1458 | 1,99 |
| Tegerfelden | 1208 | 1196 | 1,00 | Rüfenach | 864 | 840 | 2,86 |
| Turgi | 2962 | 3000 | -1,27 | Schinznach | 2319 | 2262 | 2,52 |
| Untersiggenthal | 7214 | 7186 | 0,39 | Thalheim | 819 | 812 | 0,86 |
| Würenlingen | 4836 | 4765 | 1,49 | Veltheim | 1524 | 1519 | 0,33 |
| Auenstein | 1615 | 1606 | 0,56 | Villigen | 2117 | 2145 | -1,31 |
| Birr | 4607 | 4587 | 0,44 | Villnachern | 1654 | 1655 | -0,06 |
| Birrhard | 741 | 759 | -2,37 | Windisch | 7717 | 7607 | 1,45 |
| Bözberg | 1660 | 1645 | 0,91 | Kanton Aargau | 694060 | 685424 | 1,26 |

REGION: Die Larven fressen ästhetische, aber für den Baum tödliche Gänge ins Holz

Borkenkäfer machen Baum-Tattoos

Im Badener Wald gibts zurzeit Kunst zu bestaunen: Eine Esche fasziniert mit speziellen Ornamenten. Geschaffen wurden sie von Borkenkäfern.

REINHOLD HÖNLE

Bei einer Wanderung durch den Baldeg-Wald zieht ein Baum mit einem ausserordentlich hellen Stamm die Blicke auf sich. Es stellt sich heraus, dass er «nackt» ist, bis auf ein paar Rindenreste im untersten Bereich. Aus der Nähe offenbart sich ein Kunstwerk der Natur: Wundervolle weisse sowie ein paar gelbe Ornamente zieren das Holz. Sie erinnern an Blüten oder Unterwasserlebewesen.

Ich mache Fotos und schicke sie dem neuen Badener Stadtoberförster Georg von Graefe zur Begutachtung. «Ich habe noch nie einen Stamm mit einer vergleichbaren Zeichnung gesehen», sagt von Graefe. «Aber es dürfte sich um das Werk eines Laubbaum-Borkenkäfers handeln.»

Das Weibchen legt vierzig Eier in jedem Seitengang ab

Das Weibchen bohrt sich durch die Rinde ins Kambium, wie das weiche Wuchsgewebe zwischen Holz und Rinde genannt wird. Das Männchen stellt dem Weibchen nach und begattet es. Darauf legt das Weibchen in jedem Seitengang, den es nun treibt, vierzig Eier ab. Für die daraus schlüpfenden Larven ist das nahr-



Die Ornamente erinnern an Blüten oder Unterwasserlebewesen

BILD: RHO

stoffreiche Kambium ein gefundenes Fressen.

Brutbild des Bunten Eschenbastkäfers

Wir bitten auch noch einen Spezialisten von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) um seine fachliche Einschätzung. Der Insektenforscher Martin Bader grenzt ein, dass es sich bei den Zeichnungen mit grosser Wahrscheinlichkeit um das ästhetisch sehr ansprechende Brutbild des Bunten Eschenbastkäfers (*Hylesinus varius*) handelt.

Die Ornamente bestehen aus dem «Genagsel» und dem Kot der Larven in den Gängen, welche die geschlüpften Larven quer zu den Gängen des Borkenkäferweibchens treiben. «Man sieht sehr schön, wie sich diese mit zunehmender Entfernung von den sauberen Muttergängen verbreitern, weil die Larven wachsen», erklärt der Spezialist. Altlarven - Larven im letzten Stadium - legen am Ende der Gänge sogenannte «Puppenwiegen» an, in die sie sich zur Verpuppung begeben.

Gelbe Färbung durch Pilzbesiedlung

Nach einer Metamorphose schlüpft daraus der erwachsene Eschenbastkäfer, der sich danach ein Austrittsloch durch die Rinde bohrt. Die gelbe Färbung einiger Ornamente ist auf deren Besiedlung durch einen Pilz zurückzuführen, ist das Genagsel-Kot-Gemisch doch ein geeignetes

Substrat für verschiedenste Pilzarten.

«Die Esche ist tot, denn die Borke und der Bast, das darunterliegende Transportgewebe für Wasser und Kohlenhydrate, welche die Blätter mittels Photosynthese gewinnen, sind bis runter aufs Splintholz abgelöst», diagnostiziert Bader. Der Baum könnte als Dürrständer noch einige Jahre erhalten bleiben, wenn da nicht ein Riss wäre, der beinahe von ganz unten nach ganz oben reicht. Wasser, das darin gefriert, könnte ihn auseinanderbrechen lassen.

Leider keine Rarität mehr

Was als Rarität erscheint, ist es, auf den gesamten Eschenbestand bezogen, leider nicht mehr. Ein solcher Anblick droht für die Waldspaziergänger in Zukunft sogar zur Normalität zu werden, da ein mikroskopisch kleiner Pilz, der mit Eschen aus Ostasien nach Europa importiert wurde, 2008 auch auf die Schweiz übergreifen hat. Inzwischen ist vielerorts der gesamte Bestand gefährdet, da die geschwächten Bäume einem Borkenkäferbefall noch weniger Widerstandskraft entgegenzusetzen können.

Und da es derzeit kein Mittel gegen die Eschentriebwelke gibt, bleibt als einzige Hoffnung für diese Baumart, dass die Forschung resistente Genotypen finden und vermehren kann. Sonst sieht es trotz hellen Stämmen und schönen Ornamenten für die Esche ziemlich düster aus.

Inserat

Wir sind wieder für Sie da!

Montag–Freitag
10.00–18.30 Uhr

Samstag
10.00–18.00 Uhr

Factory Outlet 
FASHION FISH



Schönenwerd/Aarau

fashionfish.ch

INTERVIEW: Patrick Stäuble, Centerleiter und CEO ShoppiTivoli, über die aktuelle Lage an der Einkaufsfront

Der «Place to be», auch in der Pandemie

Seit bald zehn Jahren ist Patrick Stäuble Centerleiter im ShoppiTivoli Spreitenbach. Der Fricktaler blickt trotz Corona positiv in die Zukunft.

STEFAN HALLER

Patrick Stäuble, wie ist Ihre Gefühlslage, nachdem alle Läden im ShoppiTivoli mit Ausnahme der Gastronomie seit dem 1. März wieder offen sind?

Ich bin glücklich, dass wir wieder öffnen konnten. Auch beim Verkaufspersonal verspüre ich grosse Erleichterung, dass es wieder zur Arbeit kommen darf. Anfänglich waren einige vielleicht noch froh über mehr Freizeit, doch nach einigen Wochen war das sicher nicht mehr so. Auch in Gesprächen mit Kundinnen und Kunden spüre ich Freude. Bei allem Verständnis für die Vorsichtsmassnahmen ist die Lust, wieder einmal shoppen gehen zu können, sehr gross.

Die Mall gab in den Lockdown-Wochen ein ungewohnt unbelebtes, düsteres Bild ab!

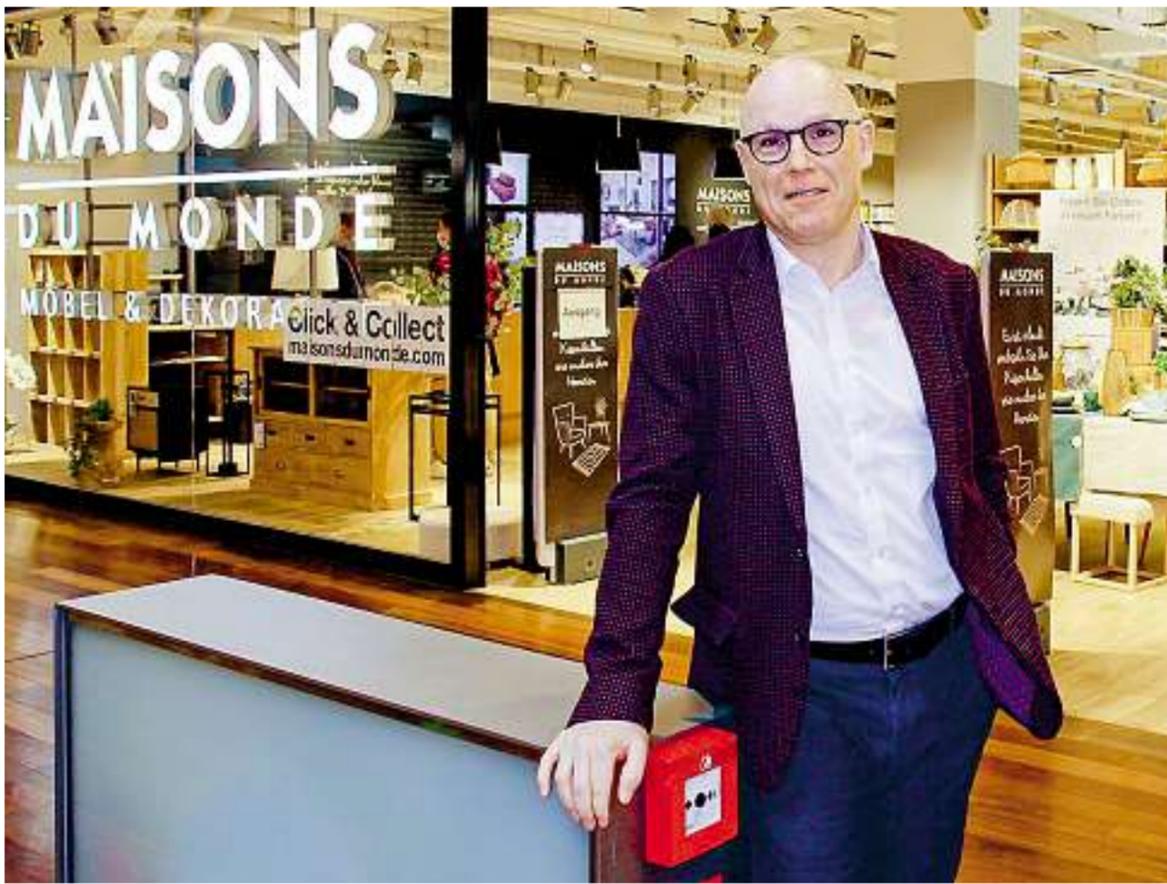
Die vergangenen Wochen waren sehr schwierig. Der Aargauer Alleingang mit dem Lockdown kurz vor Weihnachten traf unsere Läden sehr hart. Die Einkäufe wurden bis Mitte Januar entsprechend in die Nachbarkantone verlagert, das haben mir Centerleiter aus den Kantonen Zürich und Baselland bestätigt. Mit dem nationalen Lockdown war zwar die Wettbewerbsverzerrung aufgehoben, das tröstete uns aber wenig. Maximal 30 von total 150 Geschäften im ShoppiTivoli waren offen. Einige Bereiche der Mall und ganze Parkgeschosse mussten wir abriegeln, um Nebenkosten zu sparen. Im Januar und Februar verzeichneten wir noch 10 bis 15 Prozent der üblichen Kundenfrequenz.

Konnte der Lockdown auch für Arbeiten genutzt werden?

Genau, während des Lockdowns haben wir Unterhaltsarbeiten vorgenommen, die wir sonst ausserhalb der Öffnungszeiten hätten machen müssen. Einige Geschäfte wie C&A, H&M oder PKZ haben den Laden während der Schliessung umgebaut und erneuert. Diese Zeit konnte also auch positiv genutzt werden.

Wie verlief der Kundenandrang nach Aufhebung des Shutdowns?

Ich möchte betonen, dass sich die Leute sehr ruhig und anständig verhalten. Die Maskenpflicht wird praktisch vollständig und korrekt eingehalten, wie ich bei Rundgängen festgestellt habe. Die Kunden kommen jetzt vermehrt unter der Woche und zu Randzeiten, was von uns gewünscht und gefördert wird. Die Öff-



Centerleiter Patrick Stäuble im ShoppiTivoli, hier vor dem Laden von «Maisons du Monde»

BILD: SHA

nungszeiten bis 20.00 Uhr kommen uns zugute. An den ersten beiden Samstagen nach dem Lockdown-Ende zählten wir maximal 4200 Personen im ganzen ShoppiTivoli, zusammengesetzt aus 3500 Kunden und 700 Mitarbeitenden. Maximal wären 5300 Personen erlaubt, wobei wir die Mall nicht mehr bei der Berechnung der maximalen Personenzahl hinzurechnen dürfen.

Wie stellen Sie sicher, dass sich nicht zu viele Menschen gleichzeitig im Center aufhalten?

Über unser Kamerasystem wird die Anzahl der Anwesenden bestimmt, und via Parksystem steuern wir den Zustrom. Befinden sich zu viele Kunden vor Ort, wird der Einlass beim Parking gebremst. Bei den Eingängen neben der Post und beim Manor sind zusätzliche Sicherheitsleute postiert, die den Einlass kontrollieren. Zudem wurden sämtliche Sitzgelegenheiten im Mall-Bereich demontiert, und das Essen und Trinken ist untersagt. Sobald die Regeln missachtet werden, schreiten wir konsequent und rigoros ein.

Konnten alle Läden nach dem Lockdown wieder öffnen?

Ja, mit Ausnahme des Candy Shops «Lolipop». Diese Kette ging gesamtschweizerisch in Konkurs. Dank einem Auffangplan sollen aber rund zehn Shops am 1. April wieder öffnen können. Derjenige in der Centermall wird dazu gehören.

Machen Sie sich aufgrund der Pandemie Sorgen, dass es im ShoppiTivoli zu Leerständen kommt?

Nein, als flächenmässig grösstes und ältestes Einkaufszentrum der Schweiz am Rande von Zürich sind wir attraktiv genug, um auch weiterhin gut im Markt zu bestehen. Die Pandemie wirkt aber sicherlich als Brandbeschleuniger für die Digitalisierung. Bereits heute findet eine Bereinigung im Schweizer Detailhandel statt. Ich gehe davon aus, dass in den kommenden Jahren ein Viertel bis ein Drittel der Verkaufsläden an sogenannten C- oder D-Lagen geschlossen werden könnte. Man hört, dass grosse Ketten zwischen zehn und fünfzehn Filialen dicht machen werden.

Wie kann das ShoppiTivoli dem Trend des Online-Shoppings entgegenwirken?

Die Retailflächen dürften in Zukunft auch bei uns schrumpfen, da die Anbieter nur noch einen Teil ihres Sortiments vor Ort zeigen und den Grossteil online anbieten können. Wir werden mit neuen Gefässen reagieren, die den Mietern grössere Flexibilität bieten. Dazu zählt etwa eine Fläche, die fix für temporäre Pop-up-Stores reserviert ist.

Warum werden die Einkaufszentren auch in Zukunft ein grosses Publikum ansprechen?

Weil wir ein attraktives Gesamtpaket vor Ort anbieten. Der gute Mix in der Mall macht es aus. Einkaufen be-

deutet viel mehr, als «nur» Lebensmittel und die Dinge des täglichen Bedarfs zu besorgen. Nebst dem Fokus auf Fashion-Anbieter und dem Grundangebot spielen Dienstleister aus den Bereichen Schönheit und Gesundheit wie etwa Coiffeure, Make-up-Artisten, Nagelpflegerinnen, Zahnärzte, Fitnesscenter, aber auch Kinos oder Versicherer als komplementäre Nutzung eine wichtige Rolle. Die Gastronomie dient zur Förderung der Aufenthaltsdauer und -qualität. Mit unserem Foodcorner im Tivoli, dem McDonalds und diversen Restaurants und Cafés sind wir da gut aufgestellt, auch wenn diese Bereiche natürlich im Moment pandemiebedingt noch geschlossen bleiben müssen.

Welche neuen Anbieter würden Sie gerne im ShoppiTivoli willkommen heissen?

(überlegt kurz und antwortet dann bestimmt): Vielleicht einen Showroom von Tesla? Es ist ein Brand, der boomt und der E-Mobilität zum Durchbruch verholfen hat. Mit Carglass haben wir bereits einen Anbieter im Auto-Dienstleistungsbereich vor Ort. Oder im Sportbereich wäre der Sportgeräte- und Bekleidungshändler Decathlon interessant. Publikumsmagnete wie Bershka, Van Graaf oder Ochsner Sport sind bereits bei uns eingemietet.

Wie ermitteln Sie Trends?

Indem ich die Entwicklung in ausländischen Einkaufszentren verfolge.

Dann sicher auch im täglichen Gespräch mit unseren Besuchern. Gerade junge ShoppiTivoli-Kunden haben ein gutes Gespür für Trends und fragen mich manchmal, wann denn dieser oder jener beliebte Shop aus dem Ausland auch zu uns komme! Die japanische Lifestyle-Kette Muji hatte etwa bei uns angefragt. Zurzeit betreibt sie hierzulande aber erst eine Niederlassung im Glattcenter. Wenn es dort gut läuft, kommen sie vielleicht auch nach Spreitenbach. Attraktivität schaffen wir auch, indem wir neuste Brands in der Schweiz bei uns ansiedeln. Zum Beispiel hat der Kindershop Polarn O Pyret, vor einer Woche den ersten Schweizer Store bei uns eröffnet.

Warum ist das ShoppiTivoli auch nach 51 Jahren noch der «Place to be»?

Ganz einfach, weil man sich bei uns wohlfühlt (lacht). Ich glaube, wir haben eine schöne Mall. Einmal liess sich ein asiatisches Hochzeitspaar sogar bei uns am schönsten Tag ihres Lebens ablichten. Und wenn ich Jugendlichen Hausverbote aussprechen muss, was vorkommt, können diese mir in einem Brief nach einem Jahr darlegen, warum sie sich gebessert haben. Dann dürfen sie nach einer Prüfung das ShoppiTivoli wieder betreten.

Gibt es Ideen zur Belebung der Mall?

Ja, die gibt es! Ich hoffe, schon bald unsere beliebte Rolltreppen-Challenge wieder durchführen zu können. Weiter planen wir Aktionen wie einen «Woman's Day» oder auch einen «Man's Day». Eine Ausstellung von Blaulichtorganisationen ist geplant, wobei die REGA den Auftakt machen soll.

In Spreitenbach herrscht derzeit ein Bauboom. Profitiert das ShoppiTivoli?

Davon bin ich überzeugt. In der Nachbarschaft wurde bereits ein Kino-Komplex realisiert, und unmittelbar in unserer Nähe entsteht eine Obi-Filiale. Mit der neuen Haltestelle der Limmattalbahn erhalten wir 2022 eine weitere attraktive Anbindung an den ÖV. Damit wird man uns noch umweltfreundlicher und rascher erreichen können.

PATRICK STÄUBLE, 52

führt seit 1. Oktober 2011 die Geschäfte des ShoppiTivoli, Spreitenbach. Seine beruflichen Stationen sind alle im Detailhandel: Verkaufsleiter von Coop Mineralöl, Verkaufsleiter bei Coop Nordwestschweiz, Verkaufsleiter Lumimart Schweiz, Business Unit Leiter. Der Fricktaler lebt in Stein AG, hat zwei Kinder und nennt als Hobbys Fitness, Biken und den TV Stein.

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

Die Redaktion

REGION: Ab 1. April sind Schlösser und Museen wieder offen

Museum Aargau öffnet wieder

Ab Donnerstag, 1. April, sind sämtliche Standorte des Museums Aargau wieder geöffnet. Die Schlösser Lenzburg, Wildegg, Hallwyl und Habsburg, der Legionärspfad Vindonissa und das Kloster Königsfelden heissen die Besucherinnen und Besucher nach der Winterpause willkommen.

Mit dem Jahresthema «Aufgeblüht!» rückt Museum Aargau 2021 die Schönheit und Traditionen seiner historischen Gärten sowie die einzigartige Natur an den Museumsstandorten in den Mittelpunkt. Auf über einer

Million Quadratmetern Natur können sich Besucherinnen und Besucher über besondere Pflanzen informieren, althergebrachte Kräuterrezepte kennenlernen oder sich in königlichen und römischen Gärten wähen.

Barockgarten auf Schloss Wildegg

Es gibt viele Möglichkeiten, die schönsten Gärten im Kanton Aargau zu geniessen: Im grosszügigen Barockgarten des Schlosses Wildegg wachsen und gedeihen in Zusammenarbeit mit ProSpecieRara fast verges-

sene Nutzpflanzen und seltene Gemüsesorten, während eine Spurensuche nach verlorenen Gärten auf Schloss Hallwyl einlädt. Eine neue Ausstellung auf Schloss Lenzburg zeigt, dass ein Picknick im Grünen ein eher neueres Freizeitvergnügen ist: In «Gartenlust im 19. Jahrhundert – Rosen, Tee, Naturgenuss» erfahren Besucherinnen und Besucher wie Pärke in die Städte und Gartenanlagen rund um Stadtvillen Einzug hielten – und was ein Royal Tea ist. Premiere feiert 2021 auch der rekonstruierte römi-

sche Ziergarten neben dem Vindonissa Museum in Brugg. Der in dieser Dimension einzigartige römische Garten in der Schweiz hätte genauso zu Zeiten des Legionslagers Vindonissa im Kommandantenpalast der Repräsentation und der Erholung dienen können. 2021 finden zudem zahlreiche thematische Veranstaltungen statt. Dazu gehören Gartenführungen mit Expertinnen und Experten, Workshops mit Meisterfloristen und Kostümdesignern sowie Weinabende im römischen Garten.

GA



Urs Weilenmann BILD: ZVG

HAUSEN SP portiert Urs Weilenmann

Die SP tritt mit Urs Weilenmann zu den Gemeinderatswahlen vom 13. Juni in Hausen an. Der 64-jährige Vater von drei Kindern wohnt mit seiner Familie in einem umgebauten Bauernhaus im Dorfkern von Hausen. Er ist ausgebildeter Elektroniker und Informatiker und arbeitet seit vielen Jahren als Softwareingenieur bei einem führenden Hersteller von Parkhauslösungen. Nach beruflichen Stationen auf vier Kontinenten kehrte er 2006 in die Schweiz zurück und lebt seit 2011 in Hausen. Urs Weilenmann wurde einst in den Vorstand der Bezirkspartei gewählt und gründete in Hausen eine SP-Ortsgruppe. «Eine schöne Erfahrung war unser Kampf und die Zusammenarbeit mit allen Parteien für die Erhaltung unserer Post», sagt er rückblickend. 2020 kandidierte er zudem für den Grossen Rat. Politisch möchte er sich als Husemer Gemeinderat für Respekt gegenüber Mensch und Natur und für einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Mitteln einsetzen. GA

HAUSEN

Mitte nominiert Norbert Willi

Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen vom 13. Juni nominiert «Die Mitte» Hausen Norbert Willi als Kandidaten für die Finanzkommission. Willi ist 56-jährig, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er wohnt mit seiner Familie seit 1994 in Hausen. Norbert Willi ist diplomierter Experte Rechnungslegung und Controlling und arbeitet seit 2003 bei ISS Facility Services AG in Zürich. Mit seinem Wissen und seiner Erfahrung wird er sich einsetzen für eine verantwortungsvolle, transparente Verwendung der Steuergelder und für eine Stabilisierung der Gemeindefinanzen, so die Ortspartei. GA



Conrad Gerhardt BILD: ZVG

WINDISCH

FDP nominiert Conrad Gerhardt

Die FDP. Die Liberalen Windisch freut sich, neben Anita Bruderer eine weitere, bestens ausgewiesene Persönlichkeit für die Nachfolge von Max Gasser und Matthias Treier vorzustellen. An der kürzlich - virtuell - durchgeführten Nominationsversammlung nominierte die Partei Conrad Gerhardt einstimmig und mit grossem Applaus für die Gemeinderatswahlen in Windisch am 26. September. Conrad Gerhardt wohnt seit elf Jahren in Windisch. Seine Kindheit und Schulzeit verbrachte er in Würenlos. Nach mehrjähriger Tätigkeit als KMU-Berater in Lateinamerika zog er zurück in seinen Heimatkanton. Conrad Gerhardt ist verheiratet und hat zwei Töchter im Erwachsenen- und Primarschulalter. Als Organisationsberater IAP und Hotelier EHG ist er aktuell als Geschäftsleitungsmitglied und Projektleiter für eine grosses Bauprojekt in einer Behinderteninstitution im Kanton Zürich tätig. Als Vertreter der FDP. Die Liberalen engagierte er sich vor etlichen Jahren in der Schulpflege der Stadt Zürich für das Aemtlerschulhaus. GA

BRUGG REGIO

Vorstandssitzung des Verbands Brugg Regio auf dem Korrespondenzweg

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde die auf den 25. Februar in Villnachern geplante Vorstandssitzung von Brugg Regio auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Auf diesem Weg genehmigte der Vorstand von Brugg Regio die Stellungnahme zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland Hausen. Bereits Anfang Februar verabschiedete die Geschäftsleitung die Stellungnahme zur Umzonung Materialabbaugebiet Humbelacher-Langsamstig in Lupfig.

Durch den Vorstand Brugg Regio per Ende Februar 2021 per Zirkularbeschluss einstimmig genehmigt: Stellungnahme «Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland, Hausen».

Ausgangslage: Bedingt durch die Änderung der übergeordneten raumplanerischen Rahmenbedingungen und das Erreichen des Planungshorizonts überarbeitete die Gemeinde Hausen die Allgemeine Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland.

Die Gemeinde Hausen ist Teil des Regionszentrums um Brugg-Windisch. Die Gemeinden des Regionszentrums sollen gemäss dem REK Brugg Regio 70 Prozent des regionalen Bevölkerungswachstums aufnehmen. Auch Arbeitsnutzungen von kantonalen und regionaler Bedeutung sollen im Regionszentrum angesiedelt werden. Nebst einer sehr guten Verkehrlichen Erschliessung (insbesondere ÖV sowie Fuss- und Veloverkehr) soll das Freiraumnetz im Siedlungsgebiet erweitert und der Zugang zu den angrenzenden Naherholungsgebieten optimiert werden.

Stellungnahme Brugg Regio: Die im REK formulierten Strategien und Grundsätze werden mit der vorlie-

genden Planung (REL, BNO, Bauzonen- und Kulturlandplan) weitestgehend umgesetzt, was der Regionalplanungsverband Brugg Regio begrüsst. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte: Mit diversen Massnahmen (Schaffung Wohnzone Wc, Erhöhung AZ, Aufzonungen, Gestaltungsplanpflicht) wird eine höhere bauliche Dichte ermöglicht; der sorgfältige Umgang mit den historischen Dorfkernen sowie deren Verankerung in der BNO ist beispielhaft für die Region; eine unabhängige Fachbeurteilung durch das vom Gemeinderat eingesetzte Fachgremium entlastet und unterstützt die Gemeinderat in heiklen ortsbaulichen Fragen; der Gemeinderat hat sich gründlich mit dem Ortsbild auseinandergesetzt und wichtige Gebäude als kommunale Kulturobjekte aufgenommen; es sind keine neuen Einzonungen geplant, was den Zielen der behälterischen Bodennutzung entspricht.

Von der Geschäftsleitung am 2. Februar 2021 verabschiedet: Umzonung Materialabbaugebiet Humbelacher-Langsamstig, Lupfig

Ausgangslage: Im Gebiet Humbelacher-Langsamstig ist geplant, ab 2022 Kies abzubauen. Die Abbaustufen werden laufend wieder aufgefüllt und renaturiert. Das vorgesehene Gebiet stellt die Erweiterung des bald fertig abgebauten und rekultivierten Gebiets Bäumliacher dar.

Stellungnahme Brugg Regio: Das Materialabbaugebiet Humbelacher-Langsamstig ist seit September 2011 im Kantonalen Richtplan festgesetzt. Damit erachtet Brugg Regio die übergeordnete Interessenabwägung als gegeben. Unter der Voraussetzung, dass der Bedarf gegeben ist (Prüfung durch Kanton), ist Brugg Regio mit dem Vorhaben einverstanden. zvg

KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. März, bis Donnerstag, 1. April 2021

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch
Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.30 Palmsonntagsgottesdienst (V. Furrer). 11.00 Palmsonntagsgottesdienst (V. Furrer). Donnerstag: 18.15 Agape-Andacht mit den Erstkommunionkinder.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Freitag: 17.30 Jump5. Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell offen für alle (Ausverkauf, halber Preis). Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger. Donnerstag: Faszination Bibel online auf Youtube. Montag/Mittwoch/Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell-Shop geöffnet (falls erlaubt).

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkbrm.ch
Freitag: 20.00 Jugendtreff im Chilebözberg. Sonntag: 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz, Musik: Gabi Reusser. Kirchgemeindehaus: Sonntagsschule.

BÖZEN

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkg-boezen.ch
Palmsonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Peter Lüscher.

BRUGG

Chrischona-Gemeinde Brugg
Vereinsweg 10
Jeden Sonntag Gottesdienst um 10.00 Uhr (mit Kinderbetreuung).
Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.chrischona-brugg.ch oder Telefon 056 441 14 84.

Freie Gemeinde Brugg, Krinne
www.krinne.ch
Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.krinne.ch.

Gemeinde für Christus
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 (Sommerzeit) Palmsonn-

tagsgottesdienst mit Andreas Moser. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

Gospel Center Brugg
Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg
www.kathbrugg.ch

Freitag: 6.53 7vor7-Morgenpilgern mit A. Oeschger, S. Meier und R. Zaugg. 9.00 Eucharistiefier mit A. Olowo in Windisch. Samstag: 18.00 Versöhnungsgottesdienst am Vorabend zum Palmsonntag mit Segnung von Palmzweigen, mit S. Meier und V. Furrer. Sonntag: 9.00 und 11.00 Palmsonntagsgottesdienste (ausgebucht!). 14.00 Gebetsnachmittag Legion Mariens mit Pfr. R. Strassmann. Dienstag: 9.00 Gottesdienst mit D. Fischer und dem Frauenverein, anschl. Rosenkranzgebet. Donnerstag: 17.30 Gottesdienst Missione Catolica. 19.30 Eucharistiefier mit V. Jijingi. Wir freuen uns darauf, Sie in unserer Kirche zu begrüßen! Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

Pfingstgemeinde Brugg
www.pfimibrugg.ch, 056 442 20 50, Büro: Habsburgerstrasse 22, Versammlungsort: Aegertenstrasse 7

Samstag: 14.00 Jungschi beim Schützenmattparkplatz. 19.15 Jugendtreff. Sonntag (Zeitumstellung): 9.30 Gottesdienst, Intro, Kidstreff; También: traducción en español. 11.30 Gottesdienst, kein Kidstreff; También: traducción en español. Dienstag: 20.00 Lobpreis und Gebet. Mittwoch: 18.00 Sporttreff.

Reformierte Kirche Brugg
www.refbrugg.ch

Freitag: 6.53 Katholische Kirche, 7vor7-Morgenpilgern in der Fastenzeit. 17.00 Stadtkirche, Kirchendetektive. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende. 19.15 Kirchgemeindehaus, Salsa für junge

Frauen. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Gottesdienst zu Palmsonntag, Pfrn. Bettina Badenhorst, biblische Geschichte. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 18.15 Stadtkirche, Musik und Wort in der Karwoche. Dienstag: 18.15 Stadtkirche, Musik und Wort in der Karwoche. Mittwoch: 18.15 Stadtkirche, Musik und Wort in der Karwoche. 19.15 Kirchgemeindehaus, roundabout. Donnerstag: 18.15 Stadtkirche, Musik und Wort in der Karwoche.

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-mandach.ch

Palmsonntag: 10.00 Gottesdienst, Kirche Mandach, Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Silvan Perego.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch

Samstag: 16.00 Fiire mit de Chliine, Chor der Kirche Rein, Thema «D'Erde wird bunt», Ursula Schiess und Team, anschliessend feines Zvieri. 13.30 Spuren, für Kinder ab der 2. Klasse, Besammlung beim Wöschhüsl, Pascal Hirt und Team. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 18.30 Kein Abendgebet, Chor der Kirche Rein. Amtswoche: Pfarrer Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken
www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Eucharistiefier zum Palmsonntag mit Segnung der Palmen, Einzug der Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse, mit Ambrose Olowo und Anna Di Paolo. Montag: 18.30 Gebetswache für die Opfer der Pandemie mit Anna Di Paolo. Donnerstag: 19.00 Feier des letzten Abendmahls, mitgestaltet von Schülerinnen und Schülern der 4. und 5. Klasse mit Anna Di Paolo und Vera Hausherr.

Angaben zu Gottesdiensten im Pastoral-

raum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

Katholische Kirchgemeinde
www.kathbrugg.ch

Samstag: 10.00 Palmenbinden; gerne können Sie Ihre bestellte Palme sowie das Material zum Selberbinden der Palme ab 10.00 bei uns im KiZ abholen. Sonntag: 10.30 Familiengottesdienst mit Palmweihe, E. Lindner, nur mit Anmeldung! Mittwoch: 9.00 Eucharistiefier mit A. Olowo. Donnerstag: 18.30 Familiengottesdienst zum Gründonnerstag, E. Lindner.

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.45 Palmsonntagsgottesdienst, Kirche unterwegs in Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz. 9.30-10.45 Sonntagsschule, Gemeindesaal. Donnerstag: 9.30 Fiire mit de Chliine, Kirche Thalheim. Karfreitag: 9.45 Gottesdienst, Kirche unterwegs in Auenstein, Pfr. Árpád Ferencz.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken
www.ref-umiken.ch

Freitag: 20.30 Virtuell: Gemeindekaffee https://join.skype.com/caz1aeT9VIDW
Sonntag: 9.30 Palmsonntagsgottesdienst in Villnachern, Mehrzweckgebäude, Wolfgang von Ungern-Sternberg.

Weitere Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage www.ref-umiken.ch.

Heilsarmee Aargau Ost, Umiken
aargauost.heilsarmee.ch

Sonntag: 10.00 Gottesdienst.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche
www.ref-veltheim.ch

Palmsonntag: 9.30 Gottesdienst mit Susanne Frauchiger. 9.30 Sonntagsschule Veltheim. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Brauchen Sie ein offenes Ohr? Melden Sie sich unter 056 443 05 57,

Pfarrerin Ruth Zimmermann ist gerne für Sie da. Bitte bringen Sie für ein allfälliges Contact Tracing Ihre Kontaktdaten (Name, Telefonnummer) mit. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

WINDISCH

Evangelisch-methodistische Kirche
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch, Telefon 056 441 20 74.

Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der ref. Kirche Birr zum Thema «Liebe nicht deinen Nächsten». Bitte Platz reservieren bei Pfrn. Esther Graf unter 056 443 10 11.

Das aktuelle Gemeindeprogramm finden Sie auf der Webseite.

Katholische Kirchgemeinde St. Marien
www.kathbrugg.ch

Freitag: 8.20 Rosenkranzgebet. 9.00 Eucharistiefier (A. Olowo). Samstag: 17.00 Beichtgelegenheit. 18.00 Nice-Weekend-Eucharistiefier (A. Olowo), anschl. Fastensuppe to go. Sonntag: 9.30 Eucharistiefier (V. Jijingi und M. Daetwyler). 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation. Dienstag: 9.30 Eucharistiefier im Lindenspark (A. Olowo). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Celebrazione Penitenziale e Confessioni.

Mittwoch: 16.30 Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit (A. Olowo, V. Jijingi). Donnerstag: 9.30 Ökumenische Spatze-Fiir (ref. Kirche). 19.00 Abendmahlfeier zum Gründonnerstag (A. Olowo).

Reformierte Kirchgemeinde Windisch
www.ref-windisch.ch

Sonntag: 10.00 Gottesdienst in der Kirche Windisch, Pfrn. Ursina Bezzola; Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend unter 076 738 08 74. Donnerstag: 18.30 und 20.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Windisch, Pfr. Dominik Fröhlich Walker und Pfrn. Rahel Walker Fröhlich, Musikalische Gestaltung: Urs Walker (Violine) und Nicolas Venner (Orgel). Amtswoche: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82

Für aktuelle Veranstaltungshinweise konsultieren Sie bitte unsere Homepage www.ref-windisch.ch.

BUCHTIPP

Mein Herz ist wie das Meer



Roman von Daniela Schenk
Krug & Schadenberg, 2020

Amelie und Zazou, sie wissen nichts voneinander, doch keine kann die andere vergessen. Amelie ist nicht grundlos so abweisend und will keine Beziehung eingehen. Amelie ist bipolar, was eine Beziehung in ihren Augen unmöglich macht. Schwere Depressionen setzen sie lahm und machen sie zuweilen lebensmüde, manische Hochs katapultieren sie in höchste Kreativitätsphasen, aber leider auch in lebensgefährliche Situationen. Erinnerungen an die manischen Phasen hat Amelie immer nur vage. Zazous Mutter ermuntert sie, wieder nach Amelie zu suchen. Zazou findet Amelie und erschrickt über die krank aussehende Frau. Nach glücklichen Jahren als Paar kommt es erneut zum einschneidenden Bruch. Gibt es für sie noch einen Weg als Liebespaar?

Daniela Schenk erzählt eine Liebesgeschichte, die zwei Frauen einiges abverlangt, denn eine bipolare Störung ist eine Depressionskrankheit, die das Leben so richtig durchzuschütteln vermag. Der Roman ist einerseits höchst vergnüglich zu lesen, andererseits gibt er einen sehr intensiven Einblick in diese Krankheit. Die manischen Phasen kann man erahnen durch die eigenwillige Schrift der Autorin, manche Leserschaft mag dies irritieren, mir hat es sehr geholfen, denn ich hielt mich an diesem Schriftbild und wusste, nun kommt die Manie. Dieser Roman überzeugt mich sprachlich und inhaltlich und hat mich überrascht, wie dies nur wenige Liebesgeschichten vermögen.

Manuela Hofstätter (lesefieber.ch) für die Stadtbibliothek Brugg

REGION: René Rüegg verabschiedet sich von seinen Patienten

«Mit Leib und Seele Hausarzt»

Ende März gibt Hausarzt René Rüegg seine Praxistätigkeit auf. Er hat 31 Jahre lang die Patienten von Gebenstorf und Umgebung versorgt.

CLAUDIA MAREK

René Rüegg hat viel zu tun in diesen Tagen. Viele Patientinnen und Patienten kommen vorbei, um sich bei ihrem Hausarzt persönlich zu verabschieden und ihm ihre Wertschätzung auszudrücken. «Das bewegt mich schon sehr», sagt René Rüegg. Der Abschied falle ihm nicht leicht, auch wenn er sich durchaus auf mehr Zeit freue. Er habe seine Arbeit geliebt: «Ich war mit Leib und Seele Hausarzt.»

Es geht um Beziehung

Er habe über die Jahre sehr viele schöne und manchmal auch schwierige Begegnungen gehabt. Viele seiner Patienten habe er über Jahre, gar Jahrzehnte begleitet. «Das schafft Vertrauen», so Rüegg. Nicht selten habe er dabei auch die Angehörigen kennengelernt. Man gehe zusammen einen Weg für eine kurze Zeit, manchmal dauernd. Gerade bei chronischen Krankheiten oder auch psychischen Leiden sei es wichtig, da zu sein. Als Hausarzt sei man auch mit Schicksalen, Schmerz und Tod konfrontiert. Zum Glück habe er die Fähigkeit, mit schwierigen Situationen umgehen zu können. «Ich bin betroffen, ohne dass ich schlaflose Nächte habe», erklärt Rüegg.

Die Medizin ist hochspannend

Ursprünglich wollte René Rüegg Zahnarzt werden. «Ich habe immer gerne manuell gearbeitet», erzählt der gebürtige St. Galler. Doch er stellte schnell fest, dass ihm die Gespräche mit den Patienten fehlen, und er entschied sich, zuerst Psychiater zu werden. In der weiteren Ausbildung setzte sich das Interesse an der breiten Palette der Medizin aber immer mehr durch, und er wurde Hausarzt.

Als Hausarzt verfügt René Rüegg über ein breites Spektrum an medizinischem Wissen in verschiedenen Bereichen. «Die Medizin ist hochspannend», schwärmt er. Beispielsweise sei



René Rüegg hat in seiner Hausarztpraxis in Gebenstorf viele Menschen über Jahre hinweg begleitet

BILD: CL

die manuelle Medizin, eine Behandlungsmethode bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, ein wichtiger Bestandteil seiner Tätigkeit. Diese beinhaltet auch die Behandlungsmassnahmen einer Schmerztherapie. «Meine Arbeit als Hausarzt ist kunterbunt», so Rüegg. Er arbeite gerne in allen Bereichen der Inneren Medizin, betreute auch gerne Patienten mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen. Dass aber die ganze Administration bald mehr Zeit beanspruche als die effektive Behandlung der Patienten, sei eine der bedeutendsten Fehlentwicklungen.

Es mangelt an Ärzten

Glücklicherweise geht es mit der Hausarztpraxis im Zentrum von Gebenstorf weiter. René Rüeggs langjähriger Geschäftspartner, Kurt Bamert, hatte das Boot ja bereits im letzten Jahr verlassen. Mit Rifaat Tosson und Janine Gottier Nwafor konnten zwei erfahrene Ärzte für die Praxis gewonnen werden, die sich nun um die Patienten kümmern. Lange sah es eher

danach aus, dass die Praxis geschlossen werden muss – eine Nachfolge war nicht in Sicht. Denn Hausärzte fehlen überall. Gründe hierfür sind schon in der Ausbildung zu finden. Bedingt durch den Numerus Clausus und durch scheinbar nicht zumutbare Investitionen für zusätzliche Studienplätze werden schon seit fast Jahrzehnten zu wenig Ärztinnen und Ärzte ausgebildet.

Jetzt treffe es insbesondere die Hausarztmedizin, die kostengünstigste von allen, sagt Rüegg: «Hier hat die Politik versagt!» Er befürchtet, dass es in einigen Jahren keine Hausarztpraxen mehr gibt und sich die Patientinnen und Patienten nur noch im Krankenhaus behandeln lassen. Die Arzt-Patienten-Beziehung in der noch jetzt gelebten Form wie in seiner Praxis würde damit vollkommen verschwinden. Die schon bestehenden Grosspraxen mit häufig wechselnden Ärzten weisen seiner Meinung nach bereits in diese Richtung. Bei diesem Thema kann er sich durchaus echauffieren, doch nun ist er einfach froh,

für seine Praxis eine Lösung gefunden zu haben. Und er freut sich, dass auch das bisherige Praxispersonal weiterhin an der Front stehen wird.

Auf nach Spanien

«Es wird mir bestimmt nicht langweilig», sagt der 70-Jährige lachend auf die Frage, wie er denn seinen neuen Lebensabschnitt gestalten werde. Er habe zu viele Interessen. Zuerst werde er nach Spanien reisen, wo seine Mutter dreissig Jahre lang gewohnt hatte. Rüegg hat das Haus zusammen mit seinen Brüdern übernommen. Da gebe es einiges zu tun. Soziale Kontakte, Kochen, Reisen, Velofahren, Wandern, Gärtnern, Lesen sind weitere Aktivitäten, die ihm Freude machen. Gelegentlich wird man ihn auch noch in den Praxisräumen antreffen, vielleicht gar bei einer Vertretung. «Ich verabschiede mich mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge», sagt René Rüegg. «Es war eine gute und schöne Zeit. Ich werde meine Patientinnen und Patienten vermissen.»

Inserat

Tipps zum Verkauf des Eigenheims

MoneyPark Ratgeber März 2021

Viele Verkäufer sehen im Verkaufsprozess primär drei Aspekte als problematisch an: die Grundstückgewinnsteuer, die Qualifizierung der Käufer und die Auflösung oder Ablösung der eigenen Hypothek. Laien raten wir, sich Schritt für Schritt in die Thematik einzuarbeiten oder aber einen unabhängigen Experten beizuziehen.

Neben der emotionalen Belastung müssen sich Verkäufer eines Eigenheims oft in einem langwierigen und aufwendigen Verkaufsprozess zurechtfinden. Verkaufspreisschätzung, Erstellen einer Verkaufsdokumentation, Vermarktung, Verkaufsabwicklung sowie das Lösen von Finanzierungs- und Steuerfragen sind nur einige der Aufgaben, die erledigt werden müssen. Mit den richtigen Tipps gelingt es jedoch, die drei grössten Hürden, die sich beim Verkauf des Eigenheims stellen, zu überwinden. Wünschen Sie sich dennoch professionelle Unterstützung, nehmen Ihnen unabhängige Experten wie MoneyPark gerne die ganze Arbeit ab.

Grundstückgewinnsteuer: Gute Vorbereitung lohnt sich

Es lohnt sich beim Verkauf einer Liegenschaft, die wertvermehrenden Investitionen während der Besitzdauer und die Kosten für den Verkauf zusammenzustellen, um sie später bei der Grundstückgewinnsteuer

in Abzug zu bringen. Ebenfalls sollte ein Aufschub geprüft werden. Dies ist möglich, wenn der Erlös zum Erwerb oder zum Bau einer gleichgenutzten Ersatzliegenschaft verwendet wird. Eine Schwierigkeit ist, dass jeder Kanton eine eigene Berechnungsgrundlage anwendet und unterschiedliche Abzüge zulässt. Immerhin bieten aber die meisten Kantone einfache Online-Rechner an.

Käufersuche: Finanzierungseinschätzung hilft

Den richtigen Käufer zu finden, ist oft eine schwierige Aufgabe. Dabei spielt sicherlich die Sympathie eine grosse Rolle, aber auch die finanzielle Qualifizierung der Käufer. Letztere lässt sich über eine Finanzierungseinschätzung sicherstellen, welche der Käufer bei einigen Anbietern kostenlos online beantragen kann. Sie zeigt, dass sich der Käufer eine entsprechende Immobilie leisten kann und es einen Anbieter gibt, der die Finanzierung übernehmen würde. So ver-

hindert man zeitraubende Besichtigungstermine mit Interessenten, die sich Ihre Immobilie gar nicht leisten können.

Bestehende Hypothek: Immer alle Optionen prüfen

Lastet auf der zu verkaufenden Immobilie eine Hypothek, ist der Verkäufer zusätzlich gefordert. Im günstigsten Fall übernimmt der Käufer auch gleich die Hypothek oder der Verkäufer hat die Option, die Hypothek auf eine andere Liegenschaft zu übertragen. Letzteres ist eine sehr elegante Variante, während die Übernahme der Hypothek durch den Käufer mit einer Reduktion des Kaufpreises einhergehen kann, wenn die Hypothekarzinsen für den Käufer höher sind als bei einem Neuabschluss. Die Reduktion liegt entsprechend im Rahmen der für den Käufer zusätzlich zu bezahlenden Zinskosten. Der Verkäufer kann bei einer Preisreduktion immerhin von einer geringeren Grundstückgewinnsteuer profitieren, während ein vorzeitiger Ausstieg aus einer

Festhypothek in den allermeisten Fällen eine Vorfälligkeitsentschädigung und zusätzliche Gebühren für die Auflösung des Hypothekervertrages nach sich zieht. Prüfen Sie daher Ihre Optionen sorgfältig und ziehen Sie bei Bedarf einen Experten bei.



MoneyPark in Baden
Dashnim Sopi
MoneyPark Filialleiter Baden
+41 44 200 75 68
dashnim.sopi@moneypark.ch

115334 RSK

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------------|--|----------------------------------|-------------------------------|-----------------------------|---------------------------|--|-------------------------------|---------------------------|------------------|------------------------|--------------|----------------------|----------------------------|
| Kleiner, dunkler Raum | | | tiefe Freude | tätiger Vulkan auf Sizilien | | afrikanische Kultanilope | | Initialen des Malers Renoir | ein US-Geheimdienst | | | Laut, Klang | uneinge-schränkt | ange-nehm, will-kommen | Abbrün-niger | Schmelz-wasser-rinne | hebräi-scher Buch-stabe |
| Ballett-schüler | | | | | | Schweiz. Parla-ment | | | | | | | | | | | |
| | | | sehr ausge-lassen | | | städtisch | | | | | | abge-stepte Falte, Rüsche | | | | | 1 |
| Berg-schlucht | | | nicht ausge-schaltet | | | | | | | | | Ältesten-rat | | | | | 6 |
| Mai-länder Opern-haus | | | | | | | | | | | | Kellner | | | | | bayr. Kloster-likör |
| | | | | | | Schweiz. Chemiker, † 1971 (Paul) | englisch: bei | | | | | ent-gegen-kom-mend | | Stel-lung | | | Schiess-sport: Fehl-schuss |
| Stadt bei Newport (Engl.) | Schweiz. Kirchen-jurist, † 1938 | oliv-grüner Papagei | | | | | | | | | | | | | | | |
| clever | | | | | | | | | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | | latei-nisch: dies | | | | | | | | | | |
| Him-mels-körper | chem. Zeichen für Ruthenium | | Abk.: Seine Exzellenz | | | Abk.: Rhesus-faktor | Techni-sches Hilfswerk (Abk.) | | orienta-lische Rohr-flöte | | altes Mass der Motoren-stärke | fair, ehrlich | | | | | |
| Stahl-schrank | | | | | | | alte Zürcher Spezia-lität | | | | | | | Wende-ruf beim Segeln | | | |
| Tadel | | | | | | | | | | | | | | | | | Initialen Red-fords |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8

General-Anzeiger
Rundschau
Ausgabe Nord
Rundschau
Ausgabe Süd

Wochenpreis: Zentrum-Brugg-Gutschein im Wert von Fr. 20.-, offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 29. März 2021 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

TIPPS UND TRENDS



Reto Schmid, Inhaber von form + wohnen

Die richtige Matratze finden

Die ganze Denkhaltung von form+wohnen in Wettingen steht unter dem Motto «Klasse statt Masse».

ein höchstmögliches Schlaf-erlebnis und Zufriedenheit.

Regeln beim Matratzen-kauf

- Kein Matratzenkauf ohne:
 - seriöse und persönliche Schlafanalyse
 - 30 Tage unverbindliches Testschlafen bei Ihnen zu Hause
 - Geld-zurück-Garantie
 - Wohlfühlgarantie (Nachverbesserungsmöglichkeit)
 - Vertrauen
- Rufen Sie gleich an unter 056 200 93 00 für einen persönlichen, kostenlosen und unverbindlichen Liegetermin. zvg

form+wohnen AG
Landstrasse 50
5430 Wettingen
Telefon 056 200 93 00
www.schlafexperte.ch

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 4 | | 5 | 3 | | 7 | | |
| | | 2 | 4 | | 8 | 1 | | |
| 9 | 3 | | 2 | | | | | 4 |
| | 6 | 3 | | 8 | 7 | | 5 | |
| 1 | | | | 5 | | | | |
| | 5 | 4 | | | | 3 | 9 | 8 |
| | | | 8 | 9 | 3 | | | |
| 6 | 1 | | 7 | | | | | |
| | | | 1 | 2 | | 8 | | 7 |

Sudoku schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 9 | | 7 | | | | |
| | | | | 6 | | | | 4 |
| 1 | 3 | | 9 | | | 7 | | |
| 5 | | | | | 3 | | | |
| | | 1 | | 2 | 9 | 3 | 8 | |
| | 8 | | 7 | | 6 | | 4 | |
| | | | | 3 | | | | 6 |
| | 4 | 7 | | | | | 3 | |
| | | 2 | | | | 8 | 9 | |

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen

leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 4 | 6 | 8 | 7 | 3 | 9 | 2 | 1 |
| 1 | 9 | 7 | 2 | 6 | 4 | 3 | 5 | 8 |
| 8 | 3 | 2 | 9 | 5 | 1 | 6 | 4 | 7 |
| 4 | 2 | 1 | 7 | 8 | 9 | 5 | 3 | 6 |
| 9 | 6 | 5 | 1 | 3 | 2 | 8 | 7 | 4 |
| 3 | 7 | 8 | 5 | 4 | 6 | 2 | 1 | 9 |
| 2 | 1 | 3 | 4 | 9 | 8 | 7 | 6 | 5 |
| 6 | 5 | 9 | 3 | 1 | 7 | 4 | 8 | 2 |
| 7 | 8 | 4 | 6 | 2 | 5 | 1 | 9 | 3 |

schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 6 | 9 | 1 | 8 | 7 | 3 | 4 | 5 |
| 5 | 7 | 1 | 6 | 4 | 3 | 8 | 2 | 9 |
| 4 | 8 | 3 | 9 | 5 | 2 | 1 | 7 | 6 |
| 3 | 2 | 7 | 4 | 1 | 9 | 6 | 5 | 8 |
| 9 | 5 | 4 | 7 | 6 | 8 | 2 | 1 | 3 |
| 6 | 1 | 8 | 2 | 3 | 5 | 7 | 9 | 4 |
| 1 | 9 | 5 | 3 | 2 | 6 | 4 | 8 | 7 |
| 8 | 3 | 2 | 5 | 7 | 4 | 9 | 6 | 1 |
| 7 | 4 | 6 | 8 | 9 | 1 | 5 | 3 | 2 |

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

KOMMISSAR

1 Mini-Fondue-Set, offeriert von der Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg, hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch



Auflage
26 748 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.99
• Stellen/Immobilien 1.10

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Beni Frenkel (bf), Redaktor
Gabi Vonlanthen, Produktion
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Disposition
Telefon 056 460 77 84
Franz Stutz
Vreni Liebhardt

Leitung Verlag
Stefan Bernet



WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
SEIT ÜBER 35 JAHREN.

wernli-immo.ch **wernli immobilien**

GOLDWERT
Wir verkaufen Ihre
Immobilie
diskret – engagiert – vernetzt
Maklerhonorar nur 2.25 %

079 378 13 54
info@goldwert-immo.ch
www.goldwert-immo.ch

Angebot gültig bis 31. Mai 2021

ZU VERMIETEN

In **SCHINZNACH-BAD**, Schulhausstrasse 18, ab 1. Juli 2021 zu vermieten:
3-ZIMMER-WOHNUNG
Im Parterre mit Balkon. Ruhiges Quartier mit sonniger Lage und schöner Aussicht.
Mietzins Fr. 895.– + NK Fr. 180.–.
Autoabstellplatz Fr. 30.–
Besichtigung: Tel. 076 546 85 34

zu vermieten in Brugg per 1. Juni 2021
3½-Zi.-Wohnung
im 2. OG mit Lift, zentral gelegen/Schöneegg.
Miete Fr. 1350.–, NK Fr. 200.–
Tel. 079 699 23 10

Zu vermieten in **Brugg**
3½-Zimmer-Wohnung
im 2. OG mit Balkon. Nähe Bushaltestelle. 10 Gehminuten zum Zentrum und zum Bahnhof. Ruhiges Quartier. Bezug nach Vereinbarung.
Mietzins Fr. 1300.00/Mt. inkl. NK
Auskunft: Telefon 078 746 66 86 oder 078 768 49 59

Zu vermieten an der Dorfstrasse 20 in 5242 Lupfig per 1. Juli 2021
3½-Zi.-Wohnung
auf zwei Etagen in 6-Familien-Haus im 2. Stock. Mit Lift, Waschmaschine/Tumbler, GS, Kellerabteil, Autounterstand und Gemeinschaftsgartensitzplatz. **Fr. 1450.– inkl.**
Ruedi Wüst, 079 205 98 80

Zu vermieten in **Lupfig** auf 1. Juli o. n. Vereinbarung an schönster Lage, Sonnhaldenweg 3, preisgünstige
4½-Zimmer-Wohnung
Miete: Fr. 1540.– inkl. NK und Parkplatz. Auf Wunsch Einzelgarage vorhanden.
Auskunft 056 444 93 07

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
27./28. MÄRZ 11-18 UHR

FULLWOOD WOHNBLOCKHAUS
ÖKOLOGISCH BAUEN MIT HOLZ
INDIVIDUELL. REGIONAL. VERLÄSSLICH.

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
info@fullwood.ch
fullwood.ch

GESUNDES GENUSSWOHNEN **Fullwood** Wohnblockhaus



GESUCHT

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

Zu kaufen gesucht
Im Raum Aarau, Lenzburg, Brugg, Baden und in angrenzenden Gemeinden.

Einfamilienhaus oder Bauland

Bitte melden unter Telefon:
www.wernli-immo.ch
Tel. 079 407 65 35

Grümpeln liebt man sonst nur mässig – mit unseren Mulden geht das lässig.

ReCenter
Brugg-Windisch
056 410 10 10
Aarauerstrasse 112
5200 Brugg
www.recenter.ch



PUBLIREPORTAGE

Sonderausstellung in Windisch

«Von Menschen und Maschinen»

Im SBB-Historic-Gebäude in Windisch nimmt die Sonderausstellung die Besucherinnen und Besucher vom 26. März bis 31. Oktober 2021 mit auf einen Streifzug durch die wechselvolle Industriegeschichte des Kantons Aargau.



Die Sonderausstellung vermittelt einen Einblick in die Lebenswelten von Patrons und Arbeiterfamilien und präsentiert wegweisende Industrieprodukte und Erfindungen aus dem Aargau. Weiter dokumentiert sie Firmengeschichten wie etwa die der international bekannten Zimmerli Textil AG oder der Möbelfirma WOGG. Die Sonderausstellung setzt sich ebenfalls mit dem heutigen Arbeitsmarkt auseinander: Wie werden Digitalität und Robotik angesichts der anstehenden Herausforderungen unsere Arbeitswelt bestimmen? Ein karg eingerichtetes Zimmer auf der einen Seite, ein grosszügiger Salon mit edlem Per-

serteppich und erlesenem Mobiliar einer Villa auf der anderen: Gleich zu Beginn der Ausstellung entscheiden sich die Besucherinnen und Besucher, wessen Welt sie zuerst betreten möchten. Jene der Arbeiterinnen und Arbeiter? Oder jene der «Fabrik-Barone» und deren Familien? Wer die Welt des Patrons wählt, erhält anhand von Erzählungen lebhaft und zuweilen überraschende Einblicke in die grossbürgerliche Lebenswelt: Wie führte der Patron sein Unternehmen zum Erfolg? Welche fernen Länder bereiste er? Und wie war es im Unternehmen um die Rechte der Arbeiterschaft bestellt? Wer hingegen zuerst die Welt der Arbeiterinnen und Arbeiter betritt, fühlt sich unmittelbar in deren harten Lebensalltag versetzt: 15-Stunden-Arbeitstage, ungesunde Arbeitsbedingungen, knappe Entlohnung, körperliche Züchtigung und beengte Wohnverhältnisse in sogenannten Kosthäusern auf dem Fabrikgelände. Die Ausstellung zeigt, wie sich die Arbeiterschaft im Aargau organisierte, sich bessere Arbeitsbedingungen erkämpfte und wie die Arbeit von Kindern im Laufe des

19. Jahrhunderts gewisse Einschränkungen erfuhr.

Aargauer Industriegeschichte hat international Geschichte geschrieben

In einem spektakulären «Spiegelsaal der Objekte» zeigt die Ausstellung zahlreiche Produkte, die der Aargau seit der Industrialisierung hervorgebracht hat. Sei dies der Würfelzucker, die Alufolie, die Skibindung, die Teigknetmaschine oder der Bleistiftspitzer: Die über 150 mehrheitlich aus der Sammlung Museum Aargau stammenden Objekte lassen einen staunen, wie viele bekannte Produkte aus dem Aargau stammen und welche Erfindungen hier gemacht wurden. Die Spiegelsaal-Präsentation verweist auf das Wirtschaftswunder des 20. Jahrhunderts, auf das Konsumprodukt im Zeitalter seiner unbegrenzten Reproduzierbarkeit und auf den damit verbundenen Massenkonsum.

Zukunftsraum: Was kommt danach?
Ausgehend von der Gegenwart, wagt die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft

und regt die Besucherinnen und Besucher mit unterschiedlichen Statements dazu an, sich mit der sich im Umbruch befindenden Arbeits- und Konsumwelt auseinanderzusetzen. Sie stellt weiter Fragen zu den Auswirkungen von Digitalisierung, künstlicher Intelligenz und Automatisierung (Robotik) und lässt die Besucherinnen und Besucher darüber diskutieren, wie sich die Arbeitswelt der Zukunft verändern wird. Welches Umfeld begünstigt dabei technologischen Fortschritt? Wird es bald autofreie Städte geben? Ist eine Wirtschaft ohne Wachstum umsetzbar?

«Von Menschen und Maschinen»
26. März bis 31. Oktober 2021
Di–Fr: 13.00–17.00, Sa/So und Feiertage: 10.00–17.00, Montag geschlossen
SBB-Historic-Gebäude in Windisch (Nähe Bahnhof Brugg)
Die Ausstellung ist barrierefrei und per Lift erreichbar.
www.museumaargau.ch/menschen-und-maschinen



WERNLIMETZG
eifach guet

REIMIGEN BIRR
056 241 17 03 056 444 82 66

**Fleisch + Wurst
us de Region!**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



mäder
Landmaschinen

3244 Neuchâtel www.maeder.ch 031 832 04 34
5244 Bruggtel. 056 444 99 88

STIHL Rasenroboter
Rasenmäher
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

**Fassaden-
Renovationen**

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen

Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch

KINDER ÄNGSTE - ELTERN SORGEN
machen uns das Leben schwer!

Jetzt ist Zeit
für Veränderungen

www.myriam-stadler.ch
tel: 079 415 94 59

Myriam Stadler
Coaching für Eltern,
Jugendliche, Familien

Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

SaHa Haustechnik GmbH
Ihr Fachbetrieb Bereich Sanitär und Heizung

Libellweg 2 5212 Hausen AG ☎ 056 556 06 33

- Sanitär- und Heizungsanlage
- Fliesen-Service
- Bäder-Erweiterung
- Erfrischungsanlagen
- Küchen- Umbau
- Balkonieren- Umbau

SaHa Haustechnik GmbH
5212 Hausen AG
079 104 30 95

24h SERVICE

**OLIVIA SCHAFFNER
GOLDSCHMIEDE**

NEUANFERTIGUNG-ÄNDERUNG-REPARATUR

5242 LUPFIG
FLACHSACHERSTR. 16
TEL. 056'444'99'88

NEU 5400 BADEN
RATHAUSGASSE 18
TEL. 056'222'58'61

WWW.OLIVIASCHAFFNER.CH
MAIL@OLIVIASCHAFFNER.CH

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

Reding Gärten AG

Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei

Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

**Frühlings
AUSSTELLUNG**

möbelmeier
wohnideen aus brugg

**Jetzt
15%***
Frühlings-Rabatt

inkl. Lieferung
und Montage

*ausgenommen Marken- und Netto-Artikel

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

Wohnen 2021




Luca Rey
hat die Prüfung erfolgreich bestanden.

**Gratulation zum
Techniker HF Metallbau SMT**

Das ganze Team der Delfosse AG gratuliert herzlich und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

DELFOSE AG
Glas- und Metallbautechnik

**RAINER
BLAUMACHER**

Auffällig sauber. Unser Druck.
Weil wir einfach mehr können.

**effinger
medien**
viel mehr als Druck.

PUBLIREPORTAGE

Sektion Aargau

**Lehrlingswettbewerb
Holzbau Schweiz**

In «normalen» Jahren wird die Rangverkündung des Wettbewerbs mit jeweils über 500 Personen durchgeführt. Nicht so in diesem Jahr. Stattdessen fand eine kleine Feier an der Berufsschule Lenzburg statt.

Marc Huggenberger, Präsident der Bildungskommission, begrüßte die Lernenden: «Wir sind heute zu Ihnen gekommen, um die Spezialpreise der Firma Kuratle & Jaecker AG zu übergeben und ein kleines Corona-Rangverlesen durchzuführen. In Ihrer Klasse hat es die meisten Spezialpreis-Gewinner, sodass wir die Prämierung Corona-konform durchführen können. Sie haben hervorragende Arbeiten eingereicht – trotz der aussergewöhnlichen Covid-19-Situation.» Gemäss Marc Huggenberger fiel auf, dass die Qualität der abgelieferten Modelle in diesem Jahr sehr hoch war: «Es war auffallend, wie viele schöne Modelle wir erhalten haben. Wahrscheinlich hängt dies mit Corona zusammen, da Sie viel Zeit hatten, Ihre Arbeit zu planen und perfekt zu bauen.»

Dank an die Sponsoren
Marc Huggenberger bedankte sich bei der Sager AG, der VELUX Schweiz AG und bei CREATON für die Sponsorgelder, die in die Bildung investiert werden. Dann verdankte er die Spezialpreise, die erneut von der Kuratle & Jaecker AG für die drei Bestplatzierten pro Kategorie gesponsert wurden. Michael Meer, BIKO-Mitglied, überreichte die Preise an die erfolgreichen Kandidaten.

Alle Lernenden haben vom Verband als Entschädigung für das ausgefallene Rangverlesen im üblichen Rahmen eine Rüeblitorte nach Hause geschickt bekommen.

Die besten drei im zweiten Lehrjahr (Strebenwürfel)
Rang 1: Ramon Böhme, Dättwil; Peterhans, Schibli & Co., Fislisbach; 6,0 / 135 Punkte
Rang 2: Lukas Hochuli, Reitnau; Hochuli Holzbau AG, Schlossrued; 6,0 / 134 Punkte
Rang 2: Tobias Wiederkehr, Beinwil a.S.; Baumann Holzbau-Innenausbau, Beinwil; 6,0 / 134 Punkte.

Die besten drei im dritten Lehrjahr (freies Modell)
Rang 1: Janis Bossard, Kölliken; Hochuli Holzbau AG, Schlossrued; 5,6 / 87 Punkte. Rang 2: Matthias Lenzin, Oberhof; Treier Holzbau AG, Wölflinswil; 5,6 / 86 Punkte. Rang 3: Fabian Villiger, Oberrüti; Holzbau Meier AG, Mühlah; 5,5 / 85 Punkte.

Die besten drei im dritten Lehrjahr (Treppe)
Rang 1: Claudia Hager, Hausen AG; Peterhans, Schibli & Co., Fislisbach; 5,7 / 72 Punkte. Rang 2: Marco Montinero, Remetschwil; Peterhans, Schibli & Co., Fislisbach; 5,4 / 67 Punkte. Rang 3: Raphael Egli, Geltwil; Schuler Holzbau AG, Merenschwand; 5,3 / 66 Punkte.

Die besten drei im vierten Lehrjahr (Freies Modell)
Rang 1: Tim Huber, Buttwil; Holzfabrik GmbH, Jonen; 5,7 / 69 Punkte. Rang 2: Tobias Hüsler, Gansingen; Holzbau Bühlmann AG, Mönthal; 5,5 / 66 Punkte. Rang 3: Severin Schmid, Hägglingen; R. Saxer Holzbau GmbH, Hägglingen; 5,2 / 62 Punkte.

Die besten drei im vierten Lehrjahr (Modell Dachkonstruktion)
Rang 1: Simon Schaffner, Riniken; Holzbau Bühlmann AG, Mönthal; 5,8 / 82 Punkte. Rang 2: Joschua Dietiker, Oberflachs; Herbert Härdi AG, Thalheim; 5,7 / 80 Punkte. Rang 3: Kilian Mosimann, Buttwil; Stadelmann und Stutz AG, Fahrwangen; 5,5 / 78 Punkte.



Foto v.l.n.r., stehend: Severin Schmid, Hägglingen, Tobias Hüsler, Gansingen, Joschua Dietiker, Oberflachs und Kilian Mosimann, Buttwil, Remo Gspandl und Daniel Zimmermann (Kuratle & Jaecker AG), Marc Huggenberger (Präsident der Bildungskommission) und Michael Meer (Vorsitzender der Wettbewerbskommission). Kniend (Gewinner Spezialpreis des Verbands): Dominik Bürgi, Suhr, Jonas Aellig, Kölliken, und Jeremias Märki, Kaisten. Bild: Chris Regez